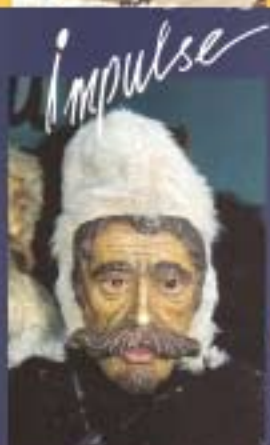


FILS

impulse



Unabhängige
Dorfzeitung
Ausgabe 40
Juni 2013



Liebe Leserinnen und Leser der Fiss Impulse!

(CMK) Der nächste Runde steht an, das Redaktionsteam der Fiss Impulse kann euch die 40ste Ausgabe unserer Dorfzeitung präsentieren. Das sind ganze 20 Jahre, zweimal im Jahr, Themen auflisten, Artikel schreiben und sammeln, korrigieren und dann das fertige „Produkt“ versenden. Ich muss sagen, es erfüllt

mich mit Stolz, dass wir nach wie vor unsere Dorfzeitung so wie ursprünglich vereinbart, herausgeben können, dass die Gemeinde nach wie vor voll dahinter steht, dass so viele Fisser und Fisserinnen sich mit Artikeln, Fotos beteiligen und nie nein sagen, wenn ich/wir um einen Beitrag für die nächste Aus-

gabe gebeten habe. Danke auch an die Sponsoren und Spendenbeiträge für die Fiss Impulse. Sie ist im wahrsten Sinne eine Zeitung von Fissern für Fisser!

Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung der vierzigsten Ausgabe Fiss Impulse bei folgenden Sponsoren herzlich bedanken:

FISSER BERGBAHNEN GmbH

RAIFFEISENBANK SERFAUS-FISS regGenmbH

VOLKSBANK LANDECK eG

SKISCHULE FISS-LADIS

HOTEL ASTER'S Familie Kathrein

HOTEL ST. LAURENTIUS Familie Neururer

HOTEL WIESENHEIM Familie Kirschner

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Fiss. Das Redaktionsteam besteht aus: Hartwig Schmid (HS) Stefan Tilg (SAT), Wolfgang Gritzner (GRI), Monika Rietzler-Pale (MRP), Christiana Kathrein (CMK) und Doris Prieth (DP)

Gestaltung und Druck: Druckerei Pircher GmbH, 6430 Ötztal-Bahnhof, Olympstraße 3 (info@pircherdruck.at)

Bildnachweis: Andreas Kirschner, Christiana Kathrein; diverse Vereinsfotos, Bergbahnen Fiss-Ladis, Gemeindearchiv, Kindergarten Fiss, Wolfgang Gritzner, Volksschule Fiss, Georg Juen, Johann Schwendinger, Kofler Christian, Elmar Rietzler, Skischule Fiss-Ladis, Stefan Tilg, Karoline Glück, Hauptschule Fiss, Familie Hammerle Willi, Familie Walter Schmid, Karin Wandaller, Thomas Plangger, Maria Venier
info@post.at

Liebe Fisserinnen und liebe Fisser!

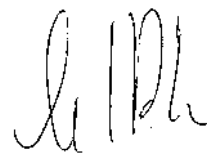
Im April wurde das Projekt Fiss 2025 im Rahmen einer Gemeindeversammlung vorgestellt.

Diese Veranstaltung diente dazu, die Ergebnisse von insgesamt 4 Workshops aus dem Jahre 2012 in sehr gestraffter Form den Fisserinnen und Fisser näher zu bringen. Der Referent Herr Dr. Koch hatte in zwei Stunden den zahlreichen Anwesenden sehr kompetent und interessant das Ergebnis dieser Sitzungen erläutert. Für eine Gemeinde wie Fiss, die doch den Anspruch hat, immer wieder auf die geänderten Bedürfnisse der Bevölkerung einzugehen, war es sehr wichtig auf einer breiten Basis zu diskutieren und die Sichtweisen von verschiedenen Richtungen auf die Zukunftsherausforderungen kennen zu lernen. Für die Umsetzung der vielen Ideen wurden im Folgenden Projektgruppen zusammengestellt, die versuchen werden diese Vorschläge umzusetzen bzw. weiterhin in Besprechungen neue Möglichkeiten für unseren Heimatort herauszuarbeiten. Ich möchte an dieser Stelle den vielen Mitarbeitern an diesem Bevölkerungsbeteiligungsprozess danken, dass sie so engagiert dabei waren und mit ihren Diskussionsbeiträgen zum Gelingen dieses Projektes

beigetragen haben. Ein Ergebnis von „Fiss 2025“ ist der Wohnungsausschuss, der bereits aktiv war und gemeinsam mit dem Wohnbauträger „Neue Heimat“ an der Umsetzung eines Projektes arbeitet. Dieses wird Mietwohnungen für junge Familien bereitstellen. Hierzu fanden Besprechungen und auch Begehungen statt, bzw. wurde auch ein kleiner Wettbewerb gestartet, um mit einem möglichst konkreten Modell bei der Bevölkerung vorstellig zu werden. Wir hoffen, dass die Planungsarbeiten noch heuer abgeschlossen werden können und bereits die ersten Wohnungsinteressierten sich anmelden können. Weitere Gruppen mit anderen Schwerpunkten, wie Jugend, Verkehr, Kommunikationsplattformen, usw. haben sich zusammengefunden und werden neue Projekte erarbeiten und umsetzen. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir durch die Mithilfe der vielen Freiwilligen für unsere Heimat wieder neue Akzente setzen können.

Die vergangene Wintersaison war kurz und sehr intensiv. Die Nächtigungszahlen zeigen, dass die Region hier am Plateau gefragt ist, und wir bei den Gästen sehr gut ankommen. Die Investitionen der letzten Jahre

haben dazu beigetragen, dass wir zu den besten Skiregionen der Alpen zählen, was in den schwieriger werdenden Tourismusmärkten besonders wichtig für uns ist. Der Tourismus ist nicht so krisenanfällig wie am Beginn der Wirtschaftskrise befürchtet, und so können wir mit unserem Erwerbszweig Tourismus sehr zufrieden sein. Um das in Zukunft so weiterführen zu können, sind wir bemüht, den ständig wechselnden Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen. Im Besonderen wollen wir die Marke Serfaus-Fiss-Ladis weiterentwickeln und mit entsprechenden Marketingaktivitäten unsere Region auf den Hauptmärkten präsent halten. Wenn wir alle gemeinsam versuchen den Gästen den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich zu machen, werden wir auch weiterhin viele Gäste immer wieder bei uns in der Region begrüßen dürfen. Hier zeichnet uns die Freundlichkeit und die Qualität unserer Dienstleistung ganz wesentlich aus!



Bürgermeister Markus Pale



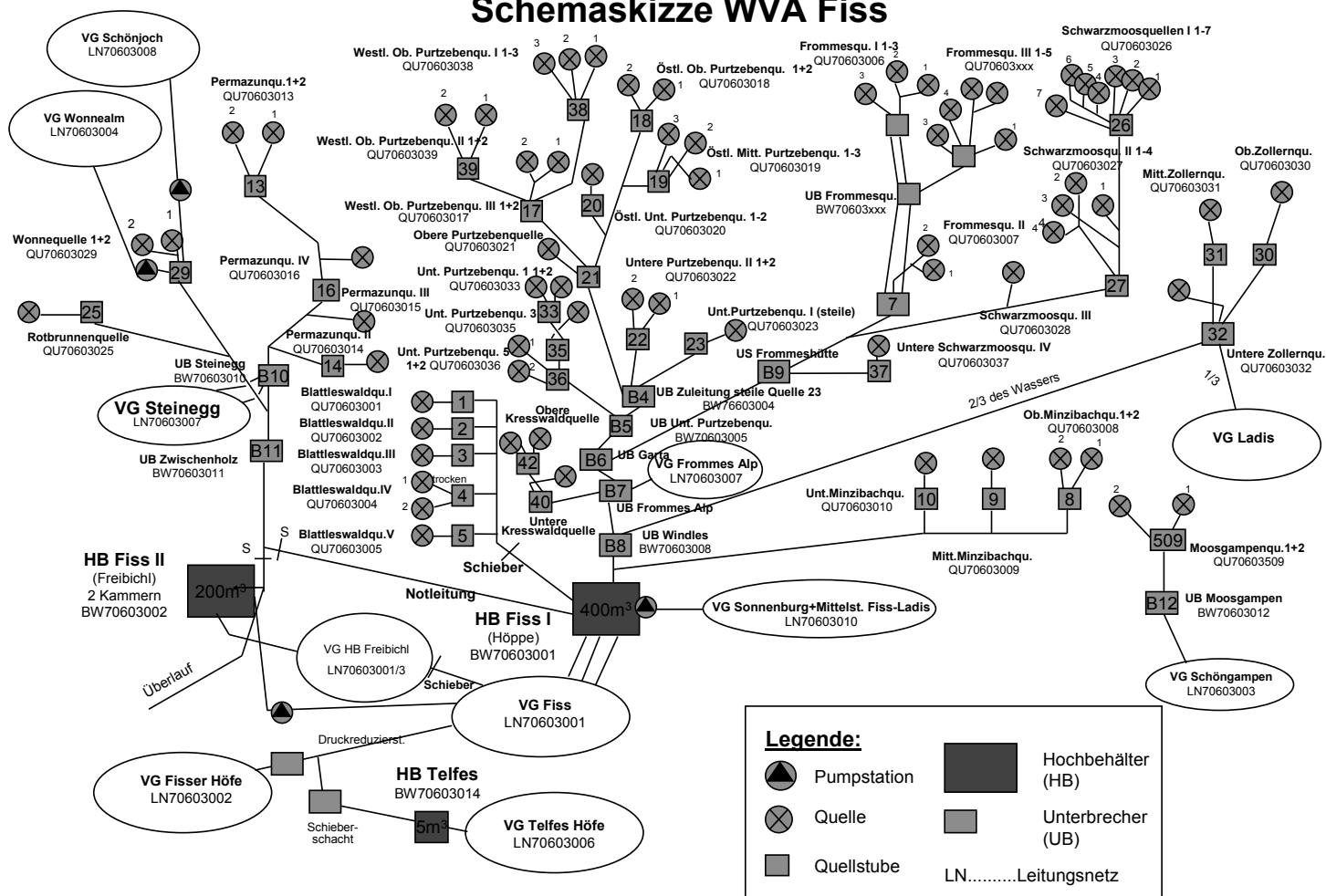
Aus der Gemeindeschublade

Die Gemeinde Fiss betreibt zur Versorgung des Gemeindegebietes mit Trink-, Nutz- und Feuerlöschwasser eine Wasserversorgungsanlage, die aus drei Quellgebieten gespeist wird. Das Quellgebiet der Permazunder Rotbrunnen- und der Wonnequellen liegt östlich der Seilbahntrasse auf einer Seehöhe von ca. 2.100 m. Das Quellgebiet der Blattles- und Blattleswaldquellen liegt nordwestlich der Ortschaft von Fiss auf ca. 1.760 bis 1.830 m. Die Quellgebiete der Putzebene-, der Frommes-, der Schwarzmoos-, der Zollern-, der Kresswald- und Minzibachquellen liegen im Bereich Frommeswald auf einer Seehöhe von 1.800 bis

2.300 m. Um einen Eindruck zu bekommen, welchen Aufwand die Gemeinde Fiss hat, die Wasserquellen zu überwachen und instandzuhalten, versuchen wir im folgenden Quellschema mit Stand 2011/12 zu vermitteln: Die Gemeinde Fiss verfügt insgesamt über 40 Quellfassungen. Diese Fassungen weisen einen stark schwankenden Chemismus auf und sind, jahreszeitlich bedingt durch den Einfluss von Bodenoberflächenwasser ab und zu mit Fäkalkeimen versetzt vorgefunden worden. Nach hygienisch unzureichenden Proben, speziell im Winter 2012, hat die Wasserrechtsbehörde der Gemeinde Fiss eine UV-Desinfektionsanlage als sichere und

zugleich dauerhafte Lösung der Entkeimung des Trinkwassers vorgeschrieben. An die Trinkwassersituation der 2. Februarwoche 2012 kann sich sicherlich noch jeder Vermieter gut erinnern. Die Gemeinde Fiss hat derzeit ein Jahreswasserbedarf von 285.500 m³ sicherzustellen. Durch die Erschließung neuer Umlegungsgebiete und in Folge der zu erwartenden Neu-Zu- und Umbauten musste das Leitungsnetz erweitert und ein zusätzlicher Hochbehälter errichtet werden. Das eigentliche Problem, das sich für uns aber stellt ist der Umstand, dass die Wasserressourcen (Quellen) der Gemeinden Fiss und Ladis fast zur Gänze ausgeschöpft sind.

Schemaskizze WVA Fiss



Warum kostet das Wasser Geld?

Für die zukünftige touristische Entwicklung der Gemeinden stehen keine Wasserreserven mehr zu Verfügung. Die Gemeinden Fiss und Ladis haben in den Wintermonaten nur noch eine geringe Reserve an Quellwasser. Die Hochbehälter können über mehrere Tage nicht mehr vollständig gefüllt werden. Wir haben aber auch keine Störfallreserve mehr. Bei einem größeren Leck oder dem Ausfall einer größeren Quelle (Verkeimung, Rohrbruch etc.) ist die Versorgung mit Trink-, Nutz- und Löschwasser nicht mehr gegeben. Hier war also dringendes Handeln notwendig. Viele Studien (Nutzung des Oberflächenwassers, Wasser aus dem Urgtal, Wasser aus dem Stollen oder Wasser aus dem Kaunertal) wurden sorgfältig geprüft, bis letztlich eine eigene Studie über die Nutzung der Stalanzquelle im Gemeindegebiet von Ried i.O. die Möglichkeit einer gemeinsamen Trinkwassernutzung für Ried, Fiss und Ladis bestätigte. Insgesamt schüttet diese Quelle ca. 23 l/s an reinem Trinkwasser. Die Stalanzquelle entspringt auf einer Seehöhe von 1.890 m und die Schüttung schwankt zwischen 23 l/s und 122 l/s. Durch diese Seehöhe kann das Wasser sozusagen auf natürliche Weise bis zum Hochbehälter Gröble gelangen ohne aufwendige Pumpwerke dafür einsetzen zu müssen. Das Konzept lautet also: Bau eines neuen Hochbehälters (Gröble) und Errichtung der erforderlichen Druckleitungen bis zum Talanschluss Ried und in Folge die Fassung der Stalanzquelle und Errich-

tung einer Druckleitungen von Stalanz nach Ried. Details über den Anschluss Talboden Ried-Stalanz und deren Kostenaufteilung werden derzeit mit den Vertretern der Gemeinden Ried, Fiss und Ladis sowie der Wasserrechtsbehörde ausverhandelt. Ein Bericht darüber wird in einer der folgenden Impulse Ausgabe sicherlich veröffentlicht werden. Das Projekt Hochbehälter Gröble konnten wir plangemäß im Spätherbst 2012 abschließen und rechtzeitig für die Wintersaison in Betrieb nehmen. Der Kostenaufwand dafür beträgt EUR 829.762,65. Hier konnten wir die geschätzten Kosten einhalten.

Nun noch eine Kostenübersicht über den bisherigen Investitionskostenaufwand und die damit verbundene Einhebung der einmaligen Wassererweiterungsgebühr, die den Steuerzahler natürlich unmittelbar betrifft. Für das Projekt „Hochbehälter Gröble“ wurde EUR 850.000,00 veranschlagt. Für das Projekt Talanschluss-Stalanz wurden die Kosten ebenfalls mit EUR 850.000,00 geschätzt. Aus diesem Investitionsvolumen von EUR 1,7 Mio. gründet sich auch die Berechnung für die Einhebung einer Einmalgebühr, der sog. Erweiterungsgebühr, die wir als Versorgungsunternehmen natürlich zweckgebunden für dieses Projekt zu verwenden haben. Nach Abzug der Förderungen verbleibt ein Finanzierungsbedarf von EUR 1,5 Mio. übrig. Nun stellte sich aber die Frage, wie soll die Gemeinde Fiss angesichts der schon relativ hohen Verschuldung diesen

Finanzierungsbedarf decken? Das Schlagwort „Erweiterungsgebühr“ war für uns der Lösungsansatz. Nach umfassenden und sorgfältigen Überlegungen hat sich der Gemeinderat letztlich im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes für das bewährte Modell „Kubatur als Bemessungsgrundlage“ ausgesprochen. Nachdem in der Gemeinde Fiss ein Gebäudebestand von rd. 915.000 m³ umbauten Raum umgelegt werden kann, ergab sich der Gebührensatz von EUR 1,7/m³. Der Umfang und die Art der Berechnung wurden dann an jeden Steuerzahler als Vorinformation zur Kenntnis gebracht bevor im November 2012 dann die bescheidgemäße Vorschreibung erging. Die Beiträge sind in vier Teilzahlungen mit je einem Viertelanteil an die Gemeinde zu entrichten. Die verwaltungstechnische Abwicklung war recht intensiv. Die Steuerzahler haben unsere Verwaltung mit einer recht lobenswerten Zahlungsmoral aber belohnt.

Die Fisser beweisen meiner Meinung nach hier „Zusammenhalt“, denn die finanzielle Belastung für jeden einzelnen Gebäudebesitzer ist nicht unbeachtlich. Zuletzt hat die Gemeinde Fiss zur Finanzierung des Beitrags an den Abwasserverband Prutz und Umgebung eine Erweiterungsgebühr im Jahre 1985 eingehoben, also vor 27 Jahren. So oft kommt es also nicht vor, dass die Gemeinde auf solche Finanzierungshärten zurückgreifen muss.

Der Amtsleiter Rietzler Michael

Waldbrandübung mit Hubschrauberunterstützung

Am Samstag, 18.05.2013 um 08.30 Uhr war es endlich soweit. Nachdem die groß angelegte Übung um eine Woche wegen schlechtem Wetter verschoben werden musste, konnten wir die Übung dieses Mal (beinahe) planmäßig durchführen. Insgesamt waren 8 Feuerwehren (Fiss, Serfaus, Ladis, Tösens, Pfunds, Nauders, Landeck, Imst) mit 120 Mann an der Übung beteiligt. Das Bezirkskommando, Abschnittskdt. Rainer Nardin sowie Bürgermeister Markus Pale und Bezirksförster Arthur Juen beobachteten die Übung mit geschultem Auge. Nach vielen Stunden der Einschulungen, Vorbereitungen und Besichtigungen war die Übung von Kdt. Simon Schwendinger und Gruppenkommandant Hermann Krismer optimal vorbereitet. Der Einsatz wurde in mehrere Abschnitte eingeteilt – die Zusammenarbeit mit den Flughelfern aus Landeck und Imst funktionierte perfekt.



Während die Mannschaften der anrückenden Feuerwehren sich zur Brandstelle „Frommes Extrem“ begaben, wurde am Absprungplatz „Höppa“ das Material für die Relaisleitung und für den Hubschrauber vorbereitet. Nachdem der Hubschrauber des Innenministeriums ins Kaunertal zu einem Lawineneinsatz gerufen wurde, konnte der Erkundungsflug erst mit einer Stunde Verspätung durchgeführt werden. Nach einer kurzen Lage-

besprechung wurde dann das gesamte Material und anschließend Wasser zum Einsatzort geflogen. Am Ende der Übung wurde das Material wieder zurückgeflogen. Bei der anschließenden Übungsbesprechung vor der Feuerwehrrhalle gab es von allen Seiten großes Lob für die sehr gut geplante und durchgeführte Übung. Gratulation an Simon und sein Team. Wir haben alle viel aus dieser Übung lernen können. Danke auch an



Kurz notiert

Andreas Kirschner fürs Fotografieren.

Wir alle wissen, dass die Bekämpfung eines Waldbrandes sehr große arbeitstechnische und finanzielle Mittel erfordert und mehrere Tage dauern kann. Daher möchten wir an dieser Stelle noch einmal daran erinnern, dass ein vorbeugender Brandschutz extrem wichtig ist.

Wir bitten alle Einheimischen und Gäste folgende Punkte unbedingt zu befolgen:

- **Offenes Feuer nur an den vorgesehen Grillplätzen anzünden**
- **Nach dem Grillen den Grillplatz mit Wasser gut ablöschen**
- **Keine Glasflaschen oder Ähnliches liegen lassen**
- **Zigarettenstummel nicht achtlos wegwerfen**
- **Rauch im Wald sofort melden**

Danke!!

SF Elmar Rietzler



- **Herzlichen Dank**

Einen besonderen Dank möchten wir Herrn Karl-Heinz Kathrein aussprechen, der am Fonnes die kleine Kapelle auf eigene Idee hin und ganz ohne Bezahlung in einigen Arbeitsstunden wieder auf Hochglanz brachte. Gerade an diesem Platz sind so viele Menschen unterwegs und es ist oft zu beobachten, dass hier der eine oder andere eine kleine Rast einlegt. Vergelt's Gott für die gute Tat!

- Das Redaktionsteam der Fiss Impulse gratuliert recht herzlich: Judith Kathrein zum erfolgreichen Abschluss des Master Studiums Entrepreneurship & Tourismus am MCI
Peter Hammerle zur erfolgreich abgelegten Baumeisterprüfung
Andreas Rietzler zum erfolgreichen Abschluss als Dr. med. univ seines Diplomstudiums Humanmedizin
- Wir gratulieren ganz herzlich Theresia Pale, Annelis Pale und Franz Rietzler zum 85. Geburtstag, ebenso Maria Schmid zu ihrem 80sten. Viel Gesundheit und Gottes Segen.
- Ein ganz herzliches Vergelt's Gott dem Hubert und der Manuela Pregonzer vom Hotel Tirol, die uns, das Redaktionsteam, ganz spontan zum einem vorzüglichen Essen einluden.

Aus der Pfarre – 2013



Sternsingen 2013

In diesem Jahr waren wieder 6 Kindergruppen mit 28 SternsingerInnen unterwegs, um für verschiedene Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika Spenden zu sammeln.

Die BegleiterInnen Zita Rietzler, Harald Juen, Josef Schimpfössl,

Alfred Nigg, Siegfried Krismer und Karin Wandaller und „ihre“ Sternsinger wurden bei den Fisserinnen und Fissern sehr herzlich aufgenommen und durften sich am Ende über Spenden von insgesamt € 10.500,00 freuen!

Ein besonderes Vergelt's Gott möchten wir auch für die Ein-

ladungen zum Mittagessen im Hotel Tirol, im Restaurant Dorfalm, im Schlosshotel, im Gasthof Lamm, im Hotel Fisser Hof und im Hotel Montana aussprechen! Ein herzliches Dankeschön auch an Ines Geiger und Mimi Schmid, dass sie mit den Kindern das neue Lied einstudiert haben!

Dekanats-Minischirennen

Bei traumhaften Wetterbedingungen haben am 26. Jänner insgesamt wieder 23 MinistrantInnen unseres Seelsorgeraumes beim Dekanats-Minischirennen in Nauders teilgenommen. Unsere Fisser Minis haben schon fast routinemäßig gut abgeräumt, auch wenn diesmal die Tradition gebrochen wurde: Nachdem sie sich in den letzten Jahren kontinuierlich den Mannschaftssieg geholt hatten, mussten sich die Fisser heuer mit dem 2. Platz zufriedengeben. Jonas Rietzler konnte souverän die Tagesbestzeit



männlich einfahren! Herzliche Gratulation zu euren Erfolgen! An dieser Stelle eine großes DANKE und Vergelt's Gott an alle BegleiterInnen: Siegfried und Ludwig Krismer aus Fiss, Martin Gotsch und Anke Jenewein aus Ladis, sowie an Dekanatsjugendleiterin Astrid Kofler für die gute Organisation!

Ministrantenaufnahme

Am Sonntag, den 17.02.2013 wurden im Rahmen eines Familiengottesdienstes, gestaltet vom Familienverband Fiss, 10 neue MinistrantInnen offiziell in den Ministranten-Dienst aufgenommen.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Marianne Rietzler an der Orgel und von Michael Rietzler und Edwin Kathrein mit ihren Trompeten! Wir wünschen den neuen Minis - Selina Kathrein, Elisa Höllrigl, Laura Krismer, Melanie Krismer, Magdalena Plörer, Katharina Geiger, Celine Illmer, Simon Illmer, Clemens Rietzler und David Rietzler - viel Freude am Ministranten-Dienst in unserer Pfarre und danken ALLEN Minis für ihre Bereit-



schaft, am Pfarrleben aktiv teilzunehmen und für ihren verlässlichen Einsatz bei den diversen Gottesdiensten!

MINI-Fußballturnier

Am 27. April 2013 nahmen unsere Ministranten/innen vom Seelsorgeraum Sonnenplateau beim MINI - Fußballturnier in Stams teil. Vier Mannschaften (Minis, Schienbeinschoner, Kicker und Torjäger) mit insgesamt 29 begeisterten Fußballern/innen aus Serfaus, Fiss und Ladis spielten beim Turnier mit. Das Wetter war uns wohlgesonnen, die

Verpflegung ausgezeichnet, die Motivation stimmte und dementsprechend stellten sich auch die Erfolge ein. Mit den Plätzen: 4, 6, 7 und 15 konnten wir unsere Sammlung von sehr guten Ergebnissen erweitern.

Ein herzliches DANKESCHÖN gebührt allen Begleitpersonen, den fußballbegeisterten MinistrantInnen und den Fahrern vom Taxi Kammerlander für die sichere Fahrt!

Für die Pfarre Karin und Gebhard Wandaller



Immer was los!

(CMK) Seit der letzten Ausgabe der Fiss Impulse war in der Volksschule immer was los.

Skitag , Pistenrettung und Lawinenkunde

Am Donnerstag, den 31.01.2013 machte die ganze Volksschule gemeinsam einen Wintersporttag. Bei herrlichem Wetter und angenehmen Temperaturen wandelten wir am Vormittag über die Pisten. Zu Mittag stärkten wir uns auf der Terrasse der Hexenalm. Ganz herzlich möchten wir uns alle bei den Chefleuten der Hexenalm bedanken, die uns zum Essen eingeladen. Am Nachmittag wechselten wir das Material: Rodeln, Snowboards, Schneeschuhe und Big Foot waren nun gefragt. Es war ein lustiger Tag. Herzlichen Dank auch an den Skischulleiter Martin, der uns für diesen Tag drei tolle Skilehrer zur Verfügung gestellt hat. Am nächsten Tag fand ein Lehrausgang für alle SchülerInnen auf die Möseralm statt. Der



Daniel von der Pistenrettung und der Conny von der Bergrettung erklärten uns wie wir

bei einem Unfall auf der Piste reagieren sollten. Wir staunten nicht schlecht, als wir sahen, was die Rettungsmänner bei einem Einsatz an Ausrüstung dabei haben und was sie alles tun müssen. Die vielen Fragen der Kinder wurden von Daniel und Conny gerne beantwortet und kindgerecht aufgearbeitet. Über Lawinen, Gefahrenstufen und das Fahren abseits von Pisten klärten uns die Skilehrer Tom und Lorenz auf. Bei einer spannenden Suche nach einem Rucksack, der im Tiefschnee vergraben worden war, konnten sie die SchülerInnen als Suchmannschaft mit Piepsgeräten, Schaufeln und Sonden auf die Suche machen. Dass es nicht so einfach ist einen „Verschüt-



teten“ zu finden und dass alle gut zusammenarbeiten müssen, lernten alle dabei. Aber der Rucksack wurde schließlich doch gefunden. Zum Abschluss gingen wir noch gemeinsam in die Möseralm zum Mittagessen. Herzlichen Dank an Daniel, Conny, Tom und Lorenz! Ihr ward spitze!

Fasching in der Volksschule

Am Unsinnigen Donnerstag war es endlich soweit. Alle durften verkleidet in die Volksschule kommen und ab 10 Uhr zogen wir mit den Kindergartenkindern, den Tanten und vielen Eltern und Verwandten durch das Dorf. Auch ein paar lustige Lieder gaben wir bei den einzelnen Stopps zum Besten und wurden dafür mit Applaus und „Guzi-Regen“ belohnt. Besonders schön ist es, wenn auch Erwachsene sich verkleiden und die närrische Zeit an diesem Tag in Fiss mitfeiern, denn sonst gibt es kaum Gelegenheit, das zu tun und den Kindern macht es auch Spaß, wenn die Großen da mit-tun. Anschließend warteten die ElternvertreterInnen schon auf uns im Schulhof mit der leckeren Faschingsjause: Hotdogs, Punsch und Faschingskrapfen. Bei einer Faschingsdico mit DJ Pete konnte ausgelassen gefeiert werden. Besonders bedanken möchten wir uns alle beim Albert vom Café Krismer für den Punsch, der Bäckerei Köhle/Ried für die guten Krapfen, dem Peter fürs Zelt und natürlich auch für die coole Faschingsdisco, dem Gotthard und allen Eltern, die im Hintergrund mitgeholfen haben. Danke, danke, danke!

Fastensuppe

Letztes Jahr wurde diese Aktion in Fiss durch die Volksschul-



kinder und die Bäuerinnen gestartet. Deshalb führten wir den Suppentag auch heuer wieder durch, auch wenn schon Semesterferien waren. Es kamen einige Fisser Volksschüler freiwillig um dabei zu helfen und für jemanden damit etwas Gutes zu tun, der es notwendiger braucht als wir. Auch die Bäuerinnen Zita und Gertraud unterstützten die Aktion wieder gerne. Der Gesamterlös wurde aufgeteilt, die Bäuerinnen spendeten ihren Beitrag der Fastenaktion der katholischen Frauenbewegung und die VolksschülerInnen machten dem SOS-Kinderdorf mit ihrem Anteil ein große Freude, die sie in einem Dankeschreiben zum Ausdruck brachten.

„Rund um den Wolfsee“

Am 27.05. 2013 nahmen wir gemeinsam mit der Hauptschule und den anderen Volksschulen des Plateaus am Laufwunder von youngCaritas teil. Die Kinder konnten von 14:15 – 16:00 um den Wolfsee laufen und damit Spenden für einen Roma-Kindergarten in Turulung (Rumänien) sammeln, damit die elementarsten Grundbedürf-

nisse, wie Ernährung, Heizung und Kleidung befriedigt werden können. Im Vorfeld hatten sich die Kinder einen Sponsor gesucht, der ihnen die Runden bezahlte. Fast alle Kinder der Volksschule nahmen daran teil und erlebten gemeinsam mit einigen Kindergartenkindern gewaltige 308 Runden, das bedeutet erlaufene 209,44 km und 616,- Euro für das Projekt. Das Geld wurde mit Stolz der Hauptschule übergeben, die es dann an die Organisation weiterleitete.

Neue Computer

12 neue Computer wurden dieses Schuljahr in der Volksschule angeschafft, damit alle Kinder an den gleichen Geräten arbeiten können und alles wieder auf dem neuesten Stand ist. Die Bildschirme übernahm man von der Hauptschule und die Geräte wurden dank Spenden neu angeschafft. Damit ist die Wartung der Geräte leichter und die Schüler und Schülerinnen können wieder fleißig üben und mit den neuen Medien ihre Arbeit besser gestalten. Bei fol-

Bitte umblättern!

genden Sponsoren wollen sich die Lehrerinnen und SchülerInnen besonders bedanken: Ausschuss des Kinderblochziehen (4 Gräte), M3 - Planung und Bau (1 Gerät), Elektro Plangger (1 Gerät), Fisser Bergbahnen (1 Gerät), Fiss Impulse (2 Geräte) und der Hexenalm (1 Gerät).

Konferenzzimmer

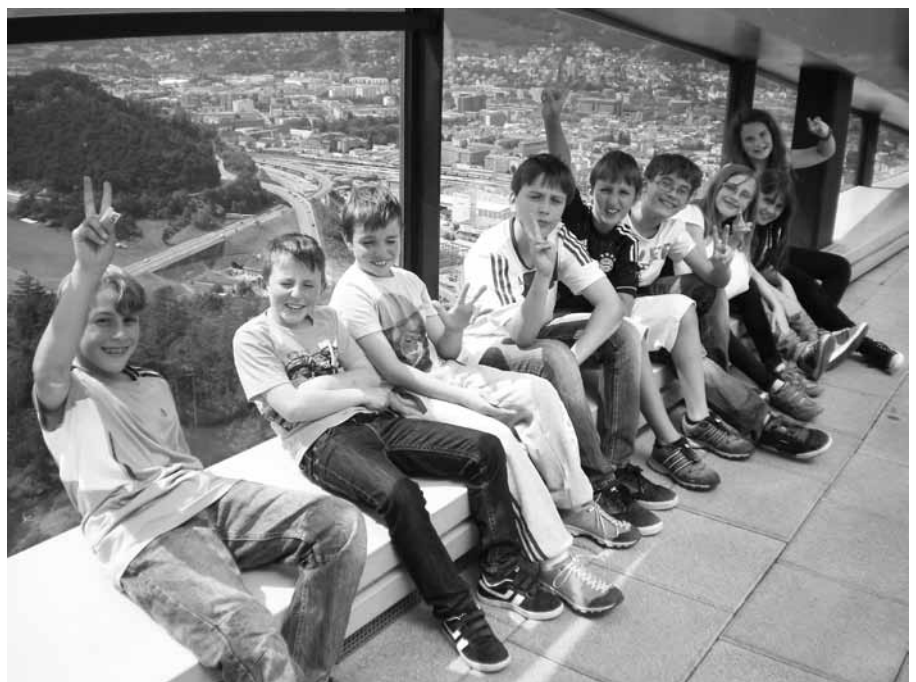
Der Umbau des Konferenzzimmers konnte auch realisiert werden und der Raum der ehemaligen Bücherei in der Volksschule erstrahlt nun in einem motivierenden, ansprechenden und freundlichen Glanz. Es wurde das alte Büroek in der Küche durch eine Sitzgruppe ersetzt, die nun zum Essen genutzt wird und auch zur Unterrichtsgestaltung verwendet werden kann. Im neuen Konferenzzimmer wurde der Direktions- und Lehrerbereich neu eingerichtet und mit neuen farbenfrohen Büromöbeln, neuen Computern und einem Beamer mit Leinwand ausgestattet. Die ganze Technik wurde in den Hausgang verlegt und von den anderen Räumlichkeiten abgetrennt. Dafür möchte ich mich als Schulleiterin und die Lehrerinnen der VS Fiss ganz herzlich beim Bürgermeister Mag. Markus Pale und dem gesamten Gemeinderat bedanken, die dieses Projekt ermöglicht haben.

Imker zu Gast

An einem Montag war der Willi Hammerle bei uns zu Gast mit seinen „Frauen“. Er hatte ein Bienenvolk in einer gut verschlossenen Kiste mit Plastikdeckel dabei, zeigte uns alles rund um die Bienen, beantwortete alle Fragen mit viel Ruhe und Humor und konnte einige Kinder von der Bienenzucht sehr begeistern.



Herzlichen Dank



Einen herzlichen Dank an die Raika Fiss, die uns den Bus für den Innsbrucktag gesponsert hat. Es war ein toller Tag! Die Vierteler der VS Fiss

5 Jahre Vinzenzgemeinschaft Fiss

(MPR) Im Jahr 2007 wurde die Vinzenzgemeinschaft Fiss gegründet. Die Initiative ging von Pfarrer George Tomas aus, der diese Gemeinschaft schon als positive Signale in den Orten erlebt hat. Mit Hilfe der Vinzenzgemeinschaft Tirol, und vor allem dem Leiter Wolfgang Wötzer wurde die Gemeinschaft aus der Taufe gehoben und im folgenden Aufbauarbeit geleistet.

Das Motto des Patrons der Vinzenzgemeinschaften Vinzenz von Paul lautet: „Öffne Augen, Ohren, Herz für die Nöte der anderen.“ Getreu diesem Anliegen soll auch unsere Tätigkeit sein. Wir wollen Menschen in unserem Dorf unterstützen, wenn sie Hilfe brauchen.

Die Vinzenzgemeinschaft hilft im Kleinen und einzelnen Personen, die Unterstützung benötigen, aber auch einige Projekte haben wir in den vergangenen Jahren verwirklicht.

Eines der größten Aufgaben ist „Essen auf Rädern“- das Organisieren der Restaurants, die das Essen kochen, und der ehrenamtlichen Fahrer, die jeweils für eine Woche das Essen ausliefern. Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen, dass dieser Service bei uns in Fiss angeboten werden kann, und einige Dorfbewohner mit Mittagessen unterstützt werden.

Die Huangartstube mit Organisatorin Christa Pale und Fisser Frauen gibt es in Fiss schon seit mehr als zwanzig Jahren. Sie wird nun in der Organisation der Vinzenzgemeinschaft geführt,



vor allem auch um die rechtlichen Vorschriften zu erfüllen.

Zwölf Frauen besuchen abwechselnd alle zwei Wochen die Senioren im Heim Santa Katharina in Ried. Sie verbringen die Nachmittage mit den Senioren um gemeinsam zu singen, spielen und erzählen.

Christa Pale und Maria Rietzler bringen den Kranken die Hl. Kommunion.

Auch die Kräuterbüschel an Maria Himmelfahrt, ein alter Brauch, den wir wieder aufleben lassen wollten, waren uns ein Anliegen.

Hilfestellungen anbieten, immer dann, wenn Menschen dies brauchen, Unterstützungen für alle, die dies benötigen. So wollen wir rasch helfen und vor allem, ohne dies groß zu thematisieren.

So gibt es im ganzen Dorf auch viele Unterstützer der Vinzenzgemeinschaft, die dies in verschiedensten Formen tun: ob mit finanzieller Unterstützung, ob mit guten Taten für unsere Dorfbewohner oder in anderer Form - wir danken ganz herzlich dafür!

TVB-Ortsausschuss – FISS

Den Winter können wir zufriedenstellend hinter uns lassen. Wir konnten ein Plus von 3% erreichen trotz des frühen Ostern. Für den kommenden Winter und des späten Ostern wollen wir mit den „Genusswochen“ und dem „Schneefrühling“ auf uns aufmerksam machen.

Der Sommer steht vor der Tür. Unser Blick geht nach vorne. Was gibt es Neues für den Sommer?

Am Spielplatz errichten wir einen neuen Kletterturm. Der alte

Turm ist in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den TÜV -Anforderungen. Die Anlage um den Wolfsee ist auch fertig gestellt. Wir können damit eine Freude haben. Das war nur möglich mit der Zusammenarbeit des Gesamt-tourismusverbandes. Die gewohnten Abendveranstaltungen auf der Möseralm und das Fest am Brunnen stehen im Termin-kalender. Auch „flying circus“ und die Flötenakademie sind wieder zu Gast in Fiss. Den Ge-

nussherbst mit dem verschiedenen Angebot sehen wir als Chance den Herbst bis Oktober zu verlängern. Dies alles ist nur möglich, wenn wir die Zusammenarbeit mit den Bergbahnen, Gemeinde und ganz wichtig mit den örtlichen Vereinen so beibehalten können. Dafür sagen wir allen DANKE.

Unsere Bergbahnen lassen sich auch immer was einfallen, sie sind der Tourismusmotor in unserer Region.

Wir werden in unserer Region von verschiedensten Delegationen besucht. Natürlich nehmen die immer wieder unsere Ideen mit. Daher sind wir immer neu gefordert. Wenn wir in Zukunft gut bleiben wollen, müssen wir den Mut haben uns immer zu verändern ohne dabei unsere Wurzeln zu verlieren.

Für den Ortsausschuss Fiss
Hermann Kirschner



Erstkommunion 2013 – Tischväter und Tischmütter

Bereits im Herbst 2012 fanden die ersten Vorgespräche für die Erstkommunion 2013 der 2ten Klasse der Volksschule Fiss statt. Im Vorfeld wurde schon diskutiert, dass es in diesem Jahr das erste Mal auch Tischväter geben sollte. Bei einer Besprechung mit Pfarrer Willi und Frau Birlmair (zuständige Lehrerin in der Volksschule) wurde dies dann beschlossen und die einzelnen Themen vergeben.

Die Väter wurden dazu eingeteilt, die Begleitung an einzelnen Abenden bei der Herbergsuche zu übernehmen, welches dann auch sehr gut geklappt hatte. In den weiteren Wochen konnten dann von den einzelnen Tischmüttergruppen die „Unterrichtsnachmittage“ abgehalten werden und auch von den Vätern wurde ein Nachmittag gestaltet. Bei dem Thema die „Nähe zu Jesus heilt“ wurden die Kinder

zur heutigen Symbolik „Nähe“ zu Jesus durch die Kreuze (Kruzifixe in den sog. Hergottswinkeln) in unseren Wohnungen herangeführt. Dadurch hat sich dann auch ergeben, dass mit den Kindern einige unserer vielen Wegkreuze besprochen wurden und durch die Anwesenheit vieler Väter erklärt werden konnte, warum bei uns so viele Kreuze stehen und warum so manches als DANK für etwas aufgestellt



1. Reihe v.l.n.r.: Simone Kathrein, Patrik Kathrein, Julian Juen, Mario Geiger, Elena Wachter, Julia Geiger, Lisa Maria Pregenzer
2. Reihe v.l.n.r.: Daniela Krismer, Florian Pale, Kajsa Andersson, Dominik Hauois, Luca Fried, Jonas Handle, Luca Geiger
3. Reihe v.l.n.r.: Pfarrer Willi Pfurtscheller, Religionslehrerin Elisabeth Birlmair

worden ist. Während dieser Erarbeitung haben die Väter nebenbei die Holzkreuze, welche die Erstkommunionkinder dann am weißen Sonntag von Pfarrer Willi mit den Erstkommunionkleidern überreicht bekommen haben, fertiggestellt. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an Markus und Ernst Lenz, welche diese Kreuze mit den Schülern der Polytechnischen Schule Landeck gemacht haben. Weiters wurde vor der Erstkommunion auch die Fahrt nach Kloster Marienberg (Mals-Südtirol) von den Papas begleitet und die Hostien für den feierlichen Anlass hergestellt.

Auch am Erstkommunionstag gab es dieses Jahr eine Neuerung. So wurde nicht wie all die Jahre zu vor die Kinder nach

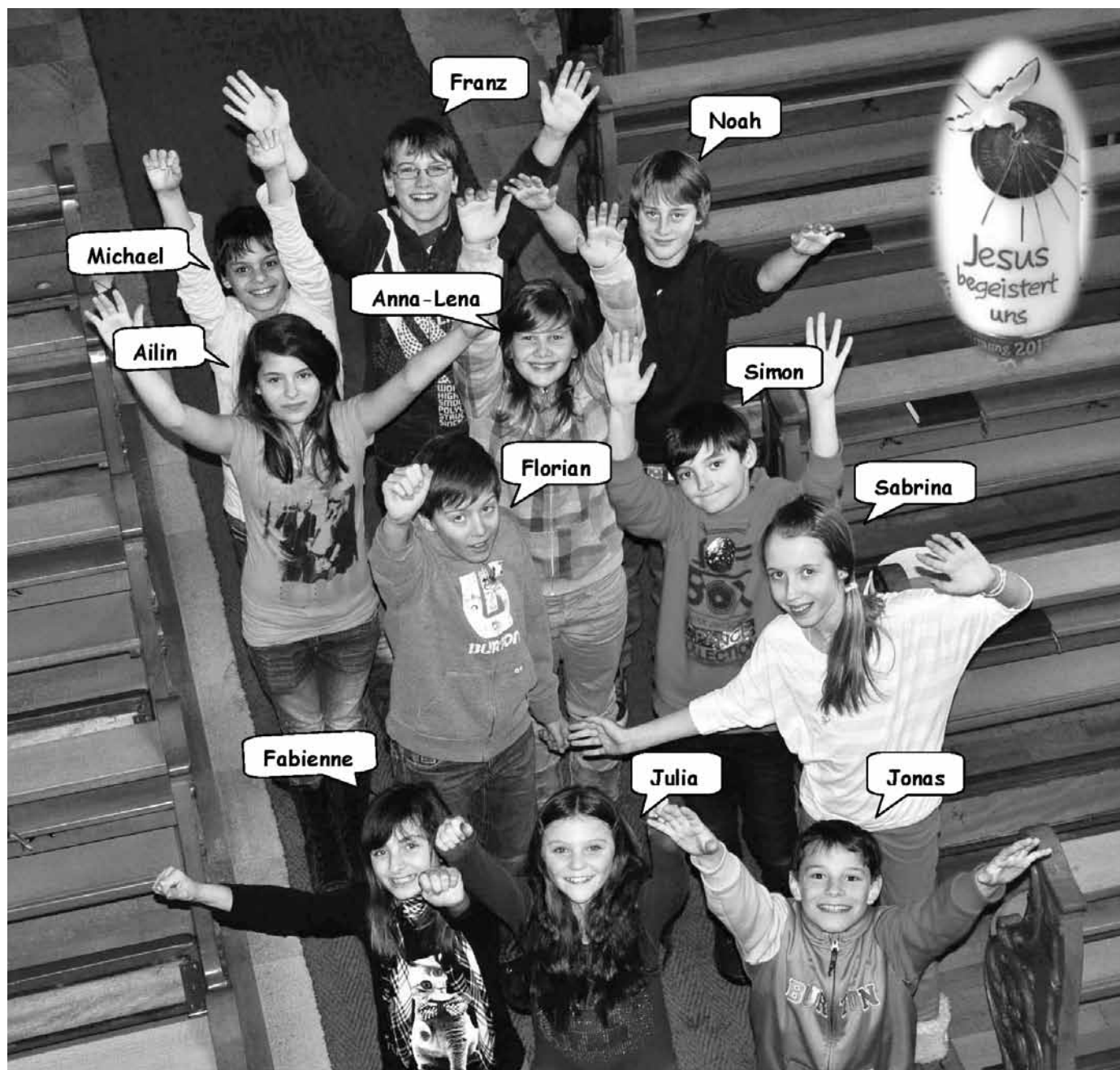
der Kirche im Pfarrsaal verköstigt, sondern mit der gesamten Bevölkerung zu einer Agape am Kirchplatz eingeladen. An dieser Stelle ein Dank an die Pfarre Fiss, welche uns dabei unterstützt haben. Auf diesem Wege möchten sich alle Eltern und die Erstkommunionkinder bei den Lehrerinnen der Volksschule Fiss und dort vor allem bei Frau Birlmair, Siegfried Krismer, der Musikkapelle Fiss und auch beim Pfarrer Willi bedanken, denn ohne „Eure“ Hilfe und Engagement wäre es keine so schöne Feier geworden. Bedanken möchten „wir“ uns auch bei all den nichtgenannten Personen, die im Hintergrund dazu beigetragen haben, dass dieser Tag unvergesslich für „uns“ geworden ist. Nicht zu vergessen ist, dass während der

ganzen Zeit viel Arbeit durch die Tischmütter erledigt wurde. Auch wenn es am Anfang geheißen hat, dass es dieses Jahr Tischväter gibt, so muss man am Ende doch sagen, dass es ohne die „starke“ Hilfe der Mütter sicherlich nicht gehen würde. Eine Kombination aus Tischmütter- und vätern ist in Zukunft sicherlich anzudenken, so kann die anfallende Arbeit doch besser verteilt werden und es kommt somit nicht mehr dieser „Erstkommunionstress“ auf.

Markus Lenz

Nachsatz von den Religionslehrerinnen der VS: Wir waren im Rahmen einer Religionsfortbildung im Mai in Marienberg und der Pater Peter schwärmte in der Hostienbäckerei von der tollen Idee der Tischväter von Fiss!

Meine Firmung – „Jesus begeistert uns“



Die Fisser Firmlinge

Jetzt ist es so weit, am Kalender steht Samstag, 08.06.2013. Das wird ein echt wichtiger Tag für mich. Gestern sind noch die letzten Gäste für meinen großen Tag angereist und ehrlich gesagt, bin ich ein bisschen nervös. Nun ja, nur nichts anmerken lassen und auf geht's zum Frühstück. Richtig Hunger habe ich nicht, aber meinen Familienmitgliedern geht es gleich. Endlich

darf ich mein neues „Outfit“ aus dem Kasten holen und mich in Schale schmeißen. Die Frisur wird gestylt, vielleicht noch ein kleines dezentes Make-up und ja, jetzt bin ich bereit für meine Firmung. Übrigens, meine Angehörigen haben sich auch ganz schön rausgeputzt. Beim Lader Weiher angekommen und so in die Runde blickend, sehe ich, dass dieser Tag für alle ein

wichtiger ist. Rund um mich herum sind lauter gutgelaunte, festlich gekleidete Firmlinge, Paten und Familienangehörige. Es ist wirklich ein besonderes Ereignis das Sakrament der Firmung zu erhalten, denn es sind gleich zwei Pfarrer (Pfarrer Willi Pfurtscheller und Pfarrer Toni Schimpföbl) und ein Dekan (Martin Komarek) gekommen um mit uns diesen Gottesdienst

zu feiern. Pfarrer Willi hat ein kleines zufriedenes Lächeln im Gesicht, denn er hat uns von Anfang an auf unserem Weg zur Firmung begleitet. Und er weiß, wir sind alle gut vorbereitet, auch wenn wir nicht immer gleich alles preisgeben, was wir wissen. Aber Pfarrer Willi kennt uns Pappenheimer und mag uns „Gott sei Dank“ so, wie wir halt mit 12 sind. Natürlich haben auch unsere Religionslehrer und unsere Mamis sich wieder sehr bemüht uns eine schöne Vorbereitungszeit zu schenken. Danke, es ist euch gut gelungen!

Von weitem hört man die ersten Takte der Musikkapelle! Nun marschieren wir gemeinsam in die Kirche, nehmen Platz und da höre ich auch schon die ersten Klänge des Jugendchors von unserer Religionslehrerin Ricarda Gasser. Schon beim Vorstellungsgottesdienst haben uns die jungen Damen und Herren begeistert. Das ist ihnen auch am Firmungstag wieder eindrucksvoll gelungen! Die Predigt von Dekan Komarek ist beendet und jetzt erhalten wir das Sakrament der Firmung. Bevor ich an der Reihe bin, blicke ich noch einmal zu meinen Eltern und danach zu meinem Firmpaten. Von beiden Seiten erhalte ich ein beruhigendes Lächeln. Jetzt legt mein Pate seine Hand auf meine Schulter und der Dekan spendet mir das Sakrament der Firmung. Von unserem Pfarrer Willi bekommen wir auch noch ein Kreuz mit einer weißen Taube, als Symbol des Friedens und als Erinnerung an die Hl. Firmung. Natürlich hat es überhaupt nicht wehgetan, aber mein Herz raste trotzdem ein wenig. Und wenn man begeistert ist, darf das Herz schon mal kräftiger pochen. Denn:

JESUS BEGEISTERT UNS!

Aus dem Gemeindearchiv – 20 Jahre Fiss Impulse!

(GRI) Rückblickend auf 20 Jahre Dorfzeitung möchte ich gerne erwähnen und mich auch bedanken, dass mit Unterstützung der Fisser/innen für das Gemeindearchiv bei Veröffentlichungen in unserer Dorfzeitung gewaltig viel ermöglicht wurde. Viele Schenkungen und Leihgaben belegen dies deutlich, da wir Ortschronisten seit Dezember 1995 im Kulturhaus einen Raum für Aufbewahrungen erhalten haben. Besonders erfreulich ist es für mich, von 8 Fisser Familien das Vertrauen bekommen zu haben, exakt 479 Schriftstücke aus vergangenen Jahrhunderten zur weiteren Aufbewahrung und Sicherstellung zu erhalten. Einfach nur im Archiv ablegen kam bei mir nicht unbedingt in Frage. Eine Aufarbeitung sollte im gesetzlich erlaubten Rahmen teilweise erfolgen. Das beste Medium für die Aufarbeitung aus der Vergangenheit war und ist aus meiner Sicht nach wie vor die Dorfzeitung „Fiss Impulse“. Aber auch das bereitgestellte Bildmaterial, in Form von Fotos,

Negativen, Dias und CDs für unser Archiv ist nicht so ohne, viel Bildmaterial konnte für die Dorfzeitung und für eine Kalenderproduktion (Museumsverein) verwendet werden. Das ist auch ein Grund, weshalb ich auch gerne an Interessierte für Hausdekorationen in Fiss alte Aufnahmen (eingefrorene Geschichte - digitalisiert) aus unserem Dorf ganz unkompliziert und kostenlos für eine Entwicklung von Bildern zur Verfügung gestellt habe. Danke auch an alle Redakteure der Dorfzeitung angefangen von der Nummer 1 bis hin zur jetzigen Ausgabe Nr. 40, denn ohne euch wäre eine Herausgabe einer Dorfzeitung ohnehin nicht möglich gewesen. Und wie sagte einer aus dem Redaktionsteams einmal: „Christiana und ich“ wir wären die Dinosaurier im Redaktionsteam, die sind ausgestorben, wir würden uns aber sehr freuen, wenn wir den/die eine(n) oder andere(n) Interessierte(n) von der jüngeren Generation in unserem Redaktionsteam aufnehmen könnten.



Bei uns im Kindergarten wird's nie langweilig



besuchten wir das neu eröffnete Museum „S‘Paules und S‘Seppls Haus“. Christian Kofler führte uns durch das Museum und zeigte uns wie die Fisser früher lebten. Die Kinder waren alle stark beeindruckt, vor allem als sie hörten wie viele Menschen und Tiere unter einem Dach gewohnt haben. Vielen Dank an Christian für die super Führung. Eine Woche später fand dann wieder ein großer Faschingsumzug gemeinsam mit der Volksschule Fiss statt. Mit lustigen und außergewöhnlichen Verkleidungen marschierten wir fröhlich durch das Dorf, sangen lustige Lieder, aßen Hot-Dogs, Faschingskräpfen und tranken leckeren Punsch. Bald darauf bereiteten wir uns mit den Kindern auf das Osterfest vor. Die Kinder konnten es kaum erwarten, ihre selbstgebastelten Osternester bei unsrer Osterfeier zu suchen. Als Highlight gab es am Ende eine Osterpinnata mit viel Süßem drin, welche die Kinder zerstören mussten um an den Inhalt zu gelangen.

Jetzt ist es bald soweit und das Kindergartenjahr neigt sich wieder dem Ende zu. Wie jedes Jahr fand im Jänner unsere Schiwoche statt. Gemeinsam mit den Kindern aus Ladis verbrachten wir eine tolle und spannende Woche im Schigebiet Serfaus-Fiss-Ladis. Am Freitag gab es ein Schirennen, bei dem die Kinder ihr Können zeigen konnten. Anschließend fand die Preisver-

teilung im Kinderplaneten statt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die uns diese tolle Woche ermöglicht haben. Einen besonderen Dank an die Bergbahnen, Stark Martin mit seinem Schischulteam, Kaschutnigg Sepp für die köstliche Bewirtung im Kinderplaneten und an Bgm. Markus Pale, der sich immer die Zeit nimmt uns zu begleiten. Anfang Februar





Nach den Ferien erarbeiteten wir das Thema Helfer in der Not Polizei und Rettung. Als Höhepunkt der Wochen bekamen wir Besuch von der Polizei im Kindergarten. Danke an dieser Stelle an Florian und Nicole für die kindgerechte und lehrreiche Gestaltung des Vormittags. Die Woche darauf verbrachten wir einen tollen Vormittag in der Med-Alp Imst. Einige freiwillige Kinder bekamen sogar einen echten Gips an die Hand verpasst. Vielen Dank an das Team der Med-Alp für den aufregenden Vormittag bei euch. Im April mussten wir uns von unserer Tante Simone verabschieden, da sie in die Baby-pause ging. Danke Simone für die tolle Zeit im Kindergarten, wir werden dich alle sehr vermissen. Wir wünschen dir alles Gute und eine schöne Zeit mit deinem Nachwuchs. Die Fröschleingruppe hat nun Anja Brunner aus Pfunds übernommen. Sie startete hochmotiviert und mit viel Freude in ihre neue Aufgabe. Uns erwarten noch viele Highlights dieses Jahr: Besuch der Feuerwehr, Wandertag, Schwimmwoche und noch vieles mehr.

Wir wünschen unseren 14 Kindern, die im Herbst in die Schule kommen einen guten Start und viel Glück. Auf unsere neuen Kinder, die seit März ein Mal die

Woche am Nachmittag schnuppern kamen, freuen wir uns schon sehr. Wir dürfen sie ab Herbst bei uns im Kindergarten begrüßen.

Natalie, Anja und Julia

Der Jöchlgeier



(MPR) Als ich im vergangenen Winter meine Kreise über unserer schönen Heimat zog, wurde ich angesprochen, ob ich nun auch in Facebook sei. Kennt ihr Facebook? Ich kannte es bis dahin nicht. Ahnungslos stellte ich Nachforschungen an, was denn Facebook sei, und wie ich da hinein komme. So erfuhr ich, dass jemand unter meinem Namen, sich in Facebook - das ist angeblich

ein „Huangarttreff“ im Internet - angemeldet hat. Ich muss sagen, ich war überrascht, und habe mir überlegt, ob dies zu mir passt. Schließlich habe ich mich entschieden, dass die Zeitung „Fiss Impulse“ mein Medium ist und alle meine Leser auch genau wissen, wer dahinter steckt. Somit möchte ich an dieser Stelle nochmals betonen, dass ich ausschließlich in der Fiss Impulse auftrete und meine Anliegen dort zur Sprache bringe. In Facebook findet ihr den Fisser Adler und ich freue mich, dass wir beide unser passendes Betätigungsfeld gefunden haben.

PS: Ich bin kein anonymes Vogel der Wildnis, wer mich finden will, wende sich bitte an die Redaktionsmitglieder der Fiss Impulse.

Fisser Kinderblochziehen 2013

Es war für alle Einheimische wieder eine große Freude unsere Kinder zu beobachten mit welch großem Eifer, Engagement und Leidenschaft sie das Kinderblochziehen am 10. Februar 2013 durchführten. Auf den Spuren ihrer älteren Vorbilder haben sie uns vor einer überaus großen Zuschauerkulisse bewiesen, dass wir uns keine Nachwuchssorgen um das traditionelle Fisser Blochziehen machen müssen. Wir durften alle gemeinsam erleben, dass auch unsere Kinder und Jugendlichen mit vereinten Kräften den Blochbaum durch das Dorf ziehen können. Am Fonnes wurde er dann an den Bestbietenden (Fisser Bergbahnen GmbH)

vom Bürgermeister versteigert. Wir waren alle zusammen Zeugen einer beeindruckenden, geselligen und vor allem unfallfreien Kinderfasnacht. Gleichzeitig darf ich mich als Obmann des Fisser Blochziehens auch bei unseren Ausschussmitglieder, Eltern und freiwilligen Helfern, welche unsere Kinder bei den Vorbereitungen und bei der Durchführung unterstützt haben, bedanken. Das größte Lob gebührt aber unserem diesjährigen Obmann des Kinderblochziehens Lukas Pale mit seinem sehr fleißigen und gut organisierten Ausschuss. Die Hauptrolle hatten natürlich alle aktiven Akteure, welche beim Blochziehen 2013 mitwirkten.

Ein großer Dank gilt auch allen Burschen, welche sich um das leibliche Wohl unserer Zuschauer bemühten. Wir haben gemeinsam beschlossen, mit einem Teil des Reinerlöses für die Volksschule Fiss einen weiteren neuen Computer anzuschaffen.

Wichtige Änderung:

Der Ausschuss des Fisser Blochziehens hat in seiner letzten Sitzung im Mai 2013 nach sehr intensiven Beratungen mehrstimmig beschlossen, den Rhythmus des Kinderblochziehens ebenfalls auf alle 4 Jahre (bisher alle 2 Jahre) umzustellen. Somit findet in Zukunft nach dem Erwachsenen Blochziehen 2014 das nächste Kin-



derblochziehen 2016, Erwachsene 2018, Kinder 2020,... usw. statt. Ebenfalls wird auch bei den Kindern in Zukunft ca. ein ½ Jahr vor dem Blochziehen ein Kinderausschuss gewählt.

Blochziehen Jänner 2014:

Das neugewählte Komitee (21 Personen) vom Herbst 2012 steht schon mitten in den Vorbereitungen für das Fisser Blochziehen, welches am Sonntag, den 26. Jänner 2014 stattfindet. Ich bedanke mich jetzt schon für die gute, konstruktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit in unserem Ausschuss, allen freiwilligen Helfern und Helferinnen und allen großzügigen Sponsoren, welche zum Gelingen unserer einmaligen Fasnacht beitragen.

Kofler Christian
(Obmann Fisser Blochziehen)



Skischule Fiss – Ladis

Eine intensive arbeitsame Wintersaison ist vorbei und wir durften wieder vielen kleinen und großen Gästen das Ski- und Snowboardfahren lernen. Gerne wurden unsere neuen Produkte wie Freeride-Dayride und die Firntag-Specials im Frühjahr angenommen. Das komplette Angebot mit Ski, Sicherheitsrucksack und Freeridelehrer wurde sehr geschätzt und wir hoffen, dass wir uns auch nächstes Jahr über diesen starken Zulauf freuen dürfen.



Auch unseren Kindern versuchen wir jedes Jahr neue Highlights zu bieten. Heuer ist uns mit dem Erlebnistunnel wieder ein Schritt gelungen, denn die Kinder waren von der Berta-Nische, dem Regenbogen und vom Sternenhimmel begeistert und das Hochfahren wurde auf einmal zum „Erlebnis“. Ein anderer Höhepunkt ist heuer besonders gut angekommen: Der

Kinderliederstar Volker Rosin hat seine alten und neuen Hits bei bester Stimmung und mit vielen kleinen Fans zum Besten gegeben. Man konnte völlig spüren, dass Volker ganz besonders gerne in Fiss auftritt und es hat sich im Laufe der Zeit eine richtige Freundschaft entwickelt. Am 5. Februar 2014 wird Rosin wieder im Kinderland zu Gast sein – bis dahin können ihn

die Kinder sicher noch einige Male im KIKA bewundern.

Ganz besondere Momente hat es bei der Ehrung unserer langjährigen Mitarbeiter gegeben. Es ist eine Freude mit unseren treuen Mitarbeitern gemeinsam die Wintergäste zu betreuen. Denn wir Ski- und Snowboardlehrer verbringen sehr viele Stunden mit den Gäs-



*Stehend v.l.n.r.: SSL Stark Martin, Illmer Ludwig 25 J, Geiger Franz 35 J, Krismer Hermann 20 J, Kathrein Hubert 35 J, Riezler Toni 45 J, Riezler Kathrin 10 J, Pregenzer Paula 10 J, Caviezel Fabienne 10 J, Tschiderer Thomas; Knieend v.l.n.r.: Jenewein Toni 15 J, Kirschner Hermann 40 J, Schnegg Toni 30 J, Wolf Florian 10 J, Höllrigl Patrick 10 J, Wucherer Lorenz 30 Jahre
Nicht am Bild: Ludwig Wachter, 55 Jahre*

ten und tragen somit erheblich zum Urlaubserlebnis bei. Die Aufgaben der Schneesportlehrer gehen weit über das Lehren und sichere Betreuen hinaus, demnach ist so mancher von uns auch mal Psychologe. Und genau dieses Mehr macht den Reiz Schneesportlehrer zu sein aus. Die Bekanntschaften, die Gespräche, die miteinander genossenen Erlebnisse lassen ganz besondere Freundschaften entstehen. Natürlich ist es nicht immer leicht, jeden Tag topgelaunt auf seine Gäste einzugehen, aber die Liebe zum Beruf macht es möglich diese Herausforderung anzunehmen. Genau darum möchten wir unseren geehrten Ski- und Snowboardlehrern herzlich gratulieren und hoffen, dass noch viele Ehrungen in den nächsten Jahren dazukommen.

11 Fragen an den Jubilar Ludwig Wachter

Ludwig Wachter, Staatl. gepr. Skilehrer, Skiführer, Langlauflehrer, Snowbikelehrer, langjähriger Skischulleiter und Skischulleiter Stellvertreter, langjähriger Mitgeschäftsführer der Bergbahn und Mitglied der Lawinenkommission, begeisterter Skifahrer und Skilehrer bis heute.

Anlässlich deiner 55 Jahre im Dienste der Skischule Fiss und später Fiss-Ladis möchten wir von dir gerne wissen, welche 3 Dinge haben sich im Skischulwesen in dieser Zeit am meisten verändert?

Ludwig: Für mich haben sich vor allem die Bedürfnisse und die Wünsche der Gäste verändert. Galten in den 70iger und 80iger Jahren hauptsächlich die Unterhaltung, die Betreuung und die Gesellschaft

als Urlaubsbedürfnisse, so steht heute fast immer das Lernen im Vordergrund. Eine weitere Veränderung gibt es in der Personalstruktur. Musste früher jeder alles machen, gibt es heutzutage klar strukturierte Aufgabenverteilung. Und auch in der Akzeptanz hat sich Gott sei Dank viel zum Positiveren entwickelt. Die SkilehrerInnen werden nun als Partner akzeptiert, egal aus welchem Land sie kommen und egal ob Männlein oder Weiblein.

Was hat sich für dich in Punkto Skiausrüstung verändert?

Ludwig: Allgemein bessere Materialien bei der Bekleidung, einheitliches Auftreten der einzelnen Betriebe, die Carvingski und natürlich der Helm. Sogar im Anfängergelände fallen die Mitarbeiter ohne Helm auf!

Verrate uns deinen Lieblingschwung!

Ludwig: Natürlich der Genusschwung im Pulverschnee oder im Firn.

Wie siehst du die heutige Jugend in der Skischule Fiss-Ladis.

Ludwig: An und für sich sehr positiv, nur leider fehlt mir oft der ganz normale Gruß!

Wo liegen deiner Meinung nach die Stärken am Sonnenplateau?

Ludwig: Die größte Stärke war schon immer die Gemeinsamkeit im touristischen Denken, aber auch im dörflichen Vereinsleben. Geht es allen gut - geht es auch mir (dem Einzelnen) gut!

Was war deiner Meinung nach die beste Idee am Sonnenplateau der letzten 15 Jahre?

Ludwig: Der Zusammenschluss zur Skidimension Serfaus-Fiss-Ladis

Was braucht die Region Serfaus-Fiss-Ladis nicht?

Ludwig: Missgunst und Neid

Erzähle uns dein einschneidendstes Erlebnis am Plateau.

Ludwig: Obwohl die Bahn wegen Lawinengefahr frühzeitig gesperrt wurde und ein Lawinendamm vorhanden war, haben 1984 die Schneemassen die erst 4 Jahre alte Bahn zerstört. Keiner konnte glauben, dass dies wirklich geschehen war, aber alle Männer und Frauen haben geholfen den Schaden so schnell wie möglich zu beheben. Das einzig Gute damals, es sind keine Personen verletzt worden.

Welches Tiroler Gericht würdest du als deine Lieblingsspeise bezeichnen!

Ludwig: Nachdem es kein Tiroler Schnitzel gibt, der Tiroler Knödel!

Wo ist dein Lieblingsplatz am Sonnenplateau?

Ludwig: Das Schönojoch, wegen seiner Weite.

Du bist immer für Neues aufgeschlossen, neben deiner Einfühlbarkeit im Skiunterricht, bist du der erste Snowbike-Lehrer am Plateau gewesen und ein Verfechter des richtigen Aufwärmens beim Skilaufen. Wovon lernst du?

Ludwig: Ich lerne am liebsten bei Gesprächen mit Gleichgesinnten, aber natürlich auch aus Fachzeitschriften. Der Schneesport und der Tourismus wird auch weiterhin meine Passion sein.



Für die Skischule Eva Stark

Die Musikkapelle, das Aushängeschild unserer Gemeinden in Tirol und über die Landesgrenzen hinaus:

Am 07.01.2013 betrat unser neu-gewählter Kapellmeister Harald als 12. Kapellmeister unseres 215jährigen Bestehens der Musikkapelle Fiss das Dirigentenpult. Mit neuem Schwung und Elan und natürlich auch vieler Probenarbeiten beginnt das Musikjahr 2013 sehr verheißungsvoll. So kann ich in den letzten viereinhalb Monaten von:

- 13 Vollproben
- 2 Marschierproben
- 19 Bandcoaching's (Proben mit Musiklehrer der Landesmusikschule Landeck)
- 26 Teil- und Registerproben
- 2 Beerdigungen
- 2 Hochzeiten
- 2 Geburtstagsständchen (Eleonore Hammerle 100 Jahre u. Schmid Aloisia 90 Jahre)
- 1 Messgestaltung (Floriani)
- 1 Kirchenkonzert
- 1 Bittprozession zur Josefskapelle
- 1 Ständchen (Kinderblochzie'n)
- 2 Konzerte und Einmarsch („Zuacha Schauga“ und Florianifeier)
- 1 Einmarsch Ständchen Erstkommunion
- 1 Freundschaftspflege mit Frühschoppenkonzert in Frickingen 04. und 05. Mai.

berichten. Die Hauptarbeit an diesem regen Probebetrieb bzw. Ausrückungen hat zweifellos der Kapellmeister Harald mit seinem Stellvertreter Tilg Stefan absolviert. Wir wünschen unseren zwei Kapellmeistern viel Ausdauer, Durchhalte- und

Durchsetzungsvermögen sowie kreatives Schaffen für unser kameradschaftliches Miteinander sowohl in der Blasmusik als auch in der Gemeinde Fiss. Aber was wäre der Kapellmeister ohne die fleißigen Musikanten, welche sich brav der musikalischen Herausforderung stellen!?

Über jungen Zuwachs kann sich das Schlagzeugregister mit Achenrainer Jakob, das Klarinettenregister mit Rietzler Saskia und das Saxophonregister mit Krismer Eva-Maria freuen. Nach langjähriger Ausbildung mit Höhen und Tiefen im wahrsten Sinne des Wortes und Ablegung des bronzenen Leistungsabzeichen sind die Jungmusikanten zu Mitgliedern der MK-Fiss herangereift und werden uns fleißig bei den Proben und Ausrückungen begleiten. Zu einer zünftigen Tiroler Blasmusik

sik gehören auch fesche, junge Marketenderinnen, welche am 1. April beim „Zuacha schauga“ ihre Feuertaufe mit Bravour bestanden haben. Achenrainer Emma, Geiger Lisa, Illmer Sarah und Kammerlander Jasmin sind die auserwählten Mädels. Wir hoffen, dass ihr viel Freude und schöne Stunden als Mitglieder der Musikkapelle Fiss habt. Nach langjähriger Durststrecke im Verein konnten wir zwei Musikanten in den Hafen der Ehe begleiten. Benny und Simone gaben sich am 18.05.2013 das „Ja“ Wort. Für Edwin und Beatrix läuteten am 15.06.2013 die Hochzeitsglocken. Wir wünschen den Eheleuten alles Gute, viel Glück und Gesundheit für ihren gemeinsamen Lebensweg. Bitte denkt bei der Familienplanung auch an die Musikkapelle Fiss, damit der Fortbestand des Vereins gesichert ist.



Das letzte Ehrengelait durften wir unseren langjährigen Musikkameraden Kathrein Alois vlg. „Huisalas Lois“, beerdigt am 08.01.2013 und Geiger Matthias vlg. „Hackalas Matthias“, welcher am 25.04.2013 beerdigt wurde, geben. Alois bekam im Jahre 1959 Musikunterricht von unserm Ehrenkapellmeister Josef auf der Es Trompete. 1960 begann die musikalische Laufbahn und endete nach 30 Jahren. Im Ausschuss war er als Instrumentenwart und Kassier tätig. Alois war als geselliger Musikanter mit originellen Sprüchen bei seinen Kollegen bekannt und beliebt. So ging eine wöchentliche Vollprobe in die Geschichte der der MK-Fiss ein, als er vergessen hat seine Zigarette am Notenständer auszulöschen und die Notenblätter zu brennen begannen. Gott sei Dank war das Feuer sofort unter Kontrolle und es konnte weitergeprobt werden. Geiger Matthias erlernte 1951 das Flügelhorn, es wurde jeden Abend in der Stube von Johann-Josef Rietzler geübt. Für die Ausbildung zeigte sich unser Ehrenkapellmeister Josef verantwortlich. 1952 wurde Matthias als 15-jähriger Musiker in die Musikkapelle aufgenommen. Aus gesundheitlichen Gründen verließ er nach 56 Jahren als Träger der 25-, 40-, 50- und 55jährigen Mitgliedschaft den Verein. Matthias hatte bei unseren Zeltfesten die Verantwortung über die Küche. Nur dem Hühnergrill kam er einmal etwas zu nahe und die Haare begannen zu brennen. Matthias bemerkte vorerst nichts, bis ihm Rietzler Albert (Honnles) mit einem nassen Geschirrtuch den Brand löschte. Matthias blieb bis auf eine leichte Verbrennung der Kopfhaut unverletzt und das Zeltfest konnte weitergehen.



Am 4. und 5. Mai folgte die Musikkapelle Fiss begleitet von der Stützenkompanie Fiss, der Einladung unserer Freundschaftskapelle Frickingen. Grund dafür war die Weihe der neurenovierten Fahne vom Musikverein Frickingen. Nach einem Sternmarsch am Samstag und Zimmereinweisung feierten bzw. festigten wir unsere Freundschaftsbanden erneut mit den Frickinger im Festzelt. Nach einer eindrucksvollen Messe und anschließender Fahnenweihe marschierte die Musikkapellen Maigründl, Fiss und Frickingen zum Festzelt. Nach dem Austausch der Gastgeschenke gestaltete die Musikkapelle Fiss den Frühschoppen. Am späten Nachmittag traten die Schützenkompanie und die Musikkapelle Fiss die Heimreise an. Eingehendst habe ich schon erwähnt, dass die Musikkapellen neben anderen örtlichen Vereinen das Aushängeschild ihrer Heimatgemeinden sind. Verein bedeutet „Miteinander“ ohne Kompromiss!

Vor allem möchte ich gerne die örtliche Musikkapelle hervorheben, welche oftmals bei kirchlichen und weltlichen Anlässen mit ihrer musikalischen Repräsentanz gegenwärtig ist. Jede(r)

Musikant(in) stellt ein Individualist unserer Gesellschaft dar, welcher oft seine kostbare Freizeit und somit aus seiner Familie hintanstellt um unserer musikalischen Gemeinschaft gerecht zu werden. Gottseidank gibt es immer wieder Förderer und Gönner welche bereit sind unser finanziell aufwendiges Hobby zu unterstützen. Neben der Gemeinde stellen sich immer wieder Betriebe oder Privatpersonen zur Verfügung. So möchte ich mich im Namen der Musikkapelle Fiss bei folgenden Sponsoren recht herzlich bedanken:

Hotel Albarella-Bellmont-Alpenroyal

Fam. Geiger Albert:

Zugposaune für
Pregenzer Raimund

Palebau GmbH Fam. Pale:

Trompete für Kathrein Albert

Raiba Serfaus-Fiss

GL Hohenegger Anton:

Klarinette für Kofler Lisa

TVB Serfaus-Fiss-Ladis:

Busfahrt nach Frickingen

Abschließend möchte ich wieder alle Fisser und Fisserinnen und Gäste zu unseren Konzerten und Veranstaltungen auf das Herzlichste einladen.

Schriftführer und Obmann Stv.
Geiger Florian

hocka und sitzen

Der Museumsverein Fiss präsentierte am 14. Juni 2013 um 19:00 Uhr im Heustadl des Museums Fiss in der 1. Sonderausstellung über 300 Jahre Sitzkultur unter dem Motto „hocka und sitzen“ Bauernstuhl versus Design. Die Ausstellung wird bis Mitte Oktober zu sehen sein.

Es braucht wohl nicht vieler Erklärungen, dass bei diesem Erstprojekt für Sonderausstellungen die Fisser Designer Georg Juen und Sohn Harald mit von der Partie sind. Sie legen bei ihren Entwürfen viel Wert auf Authentizität. Heimische Materialien wie edle Hölzer, Loden, Leder handwerklich hochwertig verarbeitet und internationalem Designanspruch sind die Eckpfeiler ihrer Kreationen. Wo es Sinn macht, kommen natürlich auch Glas, Kunststoffe und Metalle zum Einsatz. Für die Nachforschungen haben sie sich das eine und andere besondere Stück angeeignet und so entstand eine sehenswerte Sammlung über einige Jahrhunderte Sitzkultur. Einen Auszug davon präsentieren sie erstmals in dieser Ausstellung.

Einfache Bauernstühle stehen neben Modellen aus den Stilepochen Biedermeier, Jugendstil, Gründerzeit, Bauhausstil und aus der Moderne, 60iger und 70iger Jahren sowie absolut neuen Designmodellen.



Stühle von den Architekten Baumann, Prachensky sind in der Fachwelt ein Begriff. Architekt Illmer mit Fisser Wurzeln zeigt im Gasthof Lamm in Fiss seine Handschrift in klarer, reduzierter, ja vielleicht sogar kargen Form.

Diesen Tiroler Schaffenden fehlten Plattformen, wie das Bauhaus in Weimar und Dresden, da die Herstellung ihrer Entwürfe immer von Handwerkern umgesetzt wurden und nie eine industrielle Fertigung angedacht war. Das heißt, dass die Qualität der Entwürfe ohne Weiteres vergleichbar ist, nur die Verbreitung der Informationen fehlte, ist Georg Juen überzeugt. Deshalb kennt man diese Modelle nur in Tiroler Fachkreisen.

Hanspeter Zangerle aus Prutz verfolgte auch diese Richtung und konnte mit seinen Stuhl – und Hockern Modellen beachtliche Erfolge feiern.

Den Sprung von regionalem zu internationalem Design hat Georg Juen längst geschafft und will dies auch auf das Museum

Fiss mit dieser Präsentation in gewisser Weise übernehmen. Stühle aus Fiss – Tirol und von Ländern, wo unsere Gäste herkommen, so der Gedankengang des Initiators.

Marcel Breuer, Verner Panton, Luigi Colani, Phillipe Starck, Ron Arad werden ebenso gezeigt wie Thonet, Jakob und Josef Kohn, das Modell Kubus von Josef Hofmann, Zigzag von Gerrit Rietveld oder auch Eileen Gray, Mackintosh sind zu sehen.

So zeigt sich das Museum in einer neuen Dimension. Internationalen Anspruch werden auch die nachfolgenden Ausstellungen aufweisen, denn die Themen Tourismus, Entwicklungen der Schischulen und Seilbahnen spielen immer auf „grenzenlosem Bankett“.



20 Jahre Trachtengruppe Fiss

Während ich hier sitze und überlege, was ich zu unserem Jubiläum für die Fiss Impulse schreiben soll, schweifen meine Gedanken zurück, ganz an den Anfang....

Die „Schuachplattler“ hat es ja schon als reine Burschengruppe gegeben. Sie machten Auftritte bei der Preisverteilung der Schischule, beim Rodelabend am Steinegg, im Hotel Bergfrieden, Hochgallmigg und Fließ, ja sogar in Frankreich und Deutschland. 1993 haben die Burschen dann beschlossen „brav“ zu werden - sie haben Mädels dazugeholt, Tänze unter professioneller Anleitung einstudiert und den Verein „Trachtengruppe Fiss“ gegründet.

„D Schuachplattler neihma iatz Madlar auf - hasch kua Luscht? Kimm dech ou zur Probe ins Schualhaus oucha!“

An diesen Satz kann ich mich noch gut erinnern und bin auch gerne der Einladung gefolgt. Gespannt, was uns erwarten würde, trafen wir uns im Turnsaal der Volksschule und schon ging es los. Erwin Vögele, Vortänzer aus Imsterberg, ging mit rasantem Tempo zur Sache. Und so hatten wir nach ein paar Proben schon einige Tänze einstudiert und fixierten unseren ersten Auftritt am 25. Juli 1993 auf der Möseralm.

Ja – der Termin steht, aber was ziehen wir Mädels an? Die Frage stellte sich dann auch sofort. Für die Originaltrachten fehlte uns das Geld und die Zeit, also mussten wir uns erst mal mit Dirndl behelfen. Die ersten drei Jahre tanzten wir in diesen Dirndl bis wir uns dann die



Oberinntaler Tracht anschaffen konnten. Wir waren echt stolz als wir zum ersten Mal – beim Kathreintanz in Fiss 1996 - in unserer Tracht tanzen konnten. An die ersten Auftritte auf der Möseralm kann ich mich noch gut erinnern. Einmal mussten wir sogar den Bandlbaum umdrehen mitten im Tanz, so hatten wir uns verheddert. Und ein anderes Mal hatten wir sogar einen Verletzten nach einem Hochsprung. Ganz besonders in Erinnerung geblieben sind mir auch diverse Ausflüge und Auftritte in Luxemburg und Straßburg. Auch wurden wir an den Gardasee eingeladen. Ja, wir haben viel erlebt in diesen ersten Jahren der Trachtengruppe. Und jetzt steht schon das 20. Jährige

im Raum. Wir sind „alt“ geworden. Das sieht man auch schon daran, dass die zweite und die dritte Generation der Trachtler schon in den Startlöchern steht. Zu unserem Jubiläum haben wir die Organisation und Durchführung für den Tag der Vereine übernommen. Am Vorabend zum Kirchtag gibt es am Platzbrunnen einen Tiroler Abend mit der Trachtengruppe Pfunds und am Kirchtag werden nachmittags die Pfundskerle aufspielen. Wir freuen uns schon sehr auf dieses Fest und hoffen, dass möglichst viele Einheimische und Gäste teilnehmen. Für Speis, Trank und Unterhaltung ist gesorgt.

Für die Trachtengruppe Fiss
Beatrix Strobl



Bergbahnen Fiss-Ladis

(DP)Für die Region Serfaus-Fiss-Ladis und auch für uns als Bergbahn ist am 13.04. eine wiederum sehr zufriedenstellende Wintersaison zu Ende gegangen. Durch die früh liegende Osterwoche mussten wir in dieser Saison keinerlei „Durststrecken“ verzeichnen und Serfaus-Fiss-Ladis war den ganzen Winter über sehr gut ausgelastet. Wie auch im letzten Jahr präsentierte sich der Herbst zuerst überdurchschnittlich warm und sonnig, trotzdem konnte – insbesondere auf der Nordseite – sehr gut beschneit werden. Zum Saisonstart am 07.12.2012 haben wir einen Großteil der Anlagen und Abfahrten in Betrieb genommen und nach einem kurzen Wärmeeinbruch zu Weihnachten präsentierte sich unser Skigebiet den restlichen Winter mit traumhaften Pistenbedingungen und tollen Schneeverhältnissen. Auch in diesem Winter durften wir uns wieder über viele positive Rückmeldungen in allen Bereichen von Gästen und Einheimischen freuen.

Rückblick Winter 2012/13

Traditionell sind wir auch in diesen Winter gestartet und konnten am 07.12.2012 rund 350 Gäste bei der mittlerweile 11. Auflage unserer Berggala begrüßen. Trotz der widrigen Wetterbedingungen mit eisigen Temperaturen und starkem Schneefall war das Panoramarestaurant BergDiamant wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. In diesem Jahr wurde die Gala zugunsten des „Tiroler Kinderschutzes“ durchgeführt und wir konnten die großartige Summe



von € 32.000,- an Karin Hüttemann, Geschäftsführerin des Tiroler Kinderschutzes übergeben. Der Tiroler Kinderschutz ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche die von Gewalt in jeglicher Form betroffen sind. Leider steigt der Bedarf solcher Organisationen auch in Tirol stetig an. Die von schwierigen Situationen betroffenen Kinder und Teenager erhalten professionelle Hilfe und Betreuung durch speziell geschulte Pädagogen und Psychologen. Für die musikalische Umrahmung der Gala sorgten die „Ohrenschmalzler“ sowie „Gospel meets Vienna“ und ORF-Moderatorin Barbara Stöckl führte gekonnt durch den Abend mit einem tollen Unterhaltungsprogramm. Doch ohne unsere Sponsoren und Gönner, sowie alle Gäste die unsere Berggala jedes Jahr besuchen, wäre dieses Benefizveranstaltung nicht so erfolgreich. Vielen herzlichen Dank für Eure großartige Unterstützung (Tombola etc.!).

Jeden Dienstag hieß es auf der Möseralm beim Nightflow „Chat around the world“ und die zahlreichen Besucher konnten einen unvergesslichen Abend mit attraktiven Live-Acts er-

leben. Die Show und auch die eingesetzte Technik hat unsere Gäste begeistert und überrascht und wir konnten uns an jedem Dienstag über tolle Besucherzahlen freuen. Am Donnerstag fand wieder wöchentlich der bereits traditionelle Rodelabend mit Fondue in der Möseralm statt.

Am 13.04.2012 konnten wir beim diesjährigen Saisonabschlussfest bei „vollem Haus“ im Panoramarestaurant BergDiamant auf die Wintersaison zurückblicken. Für musikalische Unterhaltung sorgten „Die Grubertaler“ und bei guter Stimmung wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Vorschau Sommer 2013

Gleich nach Ende der Wintersaison wurde mit den Aufräumarbeiten- und Rekultivierungsarbeiten im ganzen Skigebiet gestartet. Unter anderem müssen Stangen und Matten eingesammelt, Steinmehl auf die noch schneebedeckten Flächen ausgebracht und die kleineren und größeren Schäden in den Wiesen – entstanden zB durch Fahrzeuge – ausgebessert und rekultiviert werden. Parallel dazu wurde aber nicht nur die

Wintersaison „aufgearbeitet“ sondern gleich die Vorbereitungsarbeiten für den Sommer gestartet.

Pünktlich am 8.06.2013 werden wir mit der Möseralmbahn und dem Sommerfunpark in die Sommersaison starten. Bis dahin müssen alle Spielgeräte auf der Möseralm mit Streichelzoo, Zäunen uvm. wieder aufgestellt sein. Am meisten Aufsehen macht dabei immer der Aufbau der Sommerrodelbahn – viele Gäste können nicht verstehen, dass die gesamte Bahn im Herbst ab- und im Frühling wieder aufgebaut wird. In kürzester Zeit stehen die Schienen wieder an ihrem Platz und nach der obligatorischen behördlichen Abnahme kann der Flitzer wieder in Betrieb gehen.

Wie ihr vielleicht schon gehört habt, wird bei der Waldbahn in Zusammenarbeit mit der Seilbahn Komperdell ein „Bikepark“ entstehen.

In Serfaus-Fiss-Ladis wird für Familien mit kleineren Kindern sehr viel geboten - für Jugendliche ist das Angebot im Moment noch sehr überschaubar. Der geplante Bikepark wird dieses Segment bereichern und das Familienangebot am Sonnenplateau noch interessanter machen. Der Platz an der Waldbahn wurde aufgrund der bereits vorhandenen Infrastruktur (Bahn,



Parkplätze etc.) und der bislang eher schwachen Frequentierung durch Wanderer und Fußgänger gewählt. Mit dem Bau wurde bereits begonnen und wir hoffen, den Park bereits bis Ende Juli fertigstellen zu können. Drei verschiedene Strecken in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden mit anspruchsvollen Steilkurven und Jumps erwarten die Biker. Ein Sportshop an der Talstation der Waldbahn sowie ein kulinarisches Angebot an der Schirmbar runden das Angebot ab.

Weitere Neuigkeiten gibt es auch kulinarisch:

Die Kulinarikwanderung präsentiert sich diesen Sommer völlig neu und wird als regionsüberschreitende geführte Wanderung von der Möseralm zum BergDiamant bis zum Leithewirt angeboten. Einmal wöchentlich am Mittwoch startet man um 10:30 Uhr direkt bei der Möseralm mit dem kulinarischen Teil und nach der kurzen Wanderung, begleitet von einheimischen Wanderführern zur Mittelstation der Schönbachbahn gondelt man mit dieser zum BergDiamant. Nach der Einkehr im BergDiamant und dem Fußmarsch zum Cube führt der Weg über den mittleren Sattelkopf zum Leithewirt.

Gebucht werden kann dieses Highlight direkt bei uns an der

Kassa oder in unseren Bergrestaurants.

Auch in diesem Sommer wird wieder jeden zweiten Dienstag (ab 02.07. bis 10.09.2013) die Erlebnissnacht auf der Möseralm stattfinden. Mit der neuen Show „Tirol mitten drin“ hoffen wir, unsere Gäste und Besucher auch in diesem Sommer zu überraschen und zu begeistern. Eine tolle Kulisse, actiongeladene Live-Acts, verschiedene Künstler, musikalische Umrahmung der Musikkapelle Fiss uvm lassen die „Nacht zum Erlebnis“ werden. Das Bergrestaurant Möseralm und die Möseralmbahn mit Sommerfunpark sind für die Erlebnissnacht ab 18:00 Uhr geöffnet. Die Show startet wieder um 21:30 Uhr.

Die bereits traditionellen Frühschoppenkonzerte an den Sonntagen im Panoramarestaurant BergDiamant werden auch in diesem Sommer wieder stattfinden.

Schon heute möchten wir euch recht herzlich zu unseren Veranstaltungen einladen und freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns bei euch recht herzlich!

Wir wünschen euch allen eine gute Sommersaison und einen schönen Sommer.

Das Team der Bergbahnen
Fiss-Ladis



Liebe Rennsportfreunde!



Die Renngruppe/Kinder (Fiss Serfaus-Ladis) begann unter meiner Führung Anfang September 2012 mit dem Aufbau- und Konditionstraining. Die Trainingseinheiten wurden 2x wöchentlich in der Halle (HS Fiss/Serfaus/Ladis) als auch im freien Gelände abgehalten. Spielerisch versuchte ich ihnen Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Gleichgewicht sowie Koordi-

nation beizubringen. Voll motiviert, absolvierte die Gruppe mit 12-14 Kindern 22 Trainingseinheiten.

Anfang November begannen wir neben dem Trockentraining das Schi-Technikprogramm am Kaunertaler Gletscher, wo wir in 4 Wochen insgesamt 5 Trainingstage absolvierten.

Anfang Dezember konnten man aufgrund der relativ guten Schneeverhältnisse nahtlos vom Trocken- und Gletschertraining, ins Schneetraining in Fiss/Serfaus übergehen. 3x wöchentlich wurden intensive Trainingstage absolviert. Zu Beginn stand die Technik im Vordergrund, später kombiniert mit SL und RS Stangentraining. Insgesamt kamen die Kinder auf 54 Ski-Trainingseinheiten.

Der erste von fünf Bezirks-cups fand am 20. Jänner 2013

in Kappl statt. Es folgten die Stationen Nauders, Zams/Riefe, Serfaus, Zams/Venet. Mit 2 Gesamtsiegern in der Klasse U8-männlich und U9-weiblich sowie zwei 2. Plätzen erreichten wir den guten 3. Platz in der Vereinswertung.





Auch bei 5 Landescup-Rennen in Stubai-Schlick 2000, Mösern, Mayrhofen, Kitzbühel und St. Anton waren wir mit unseren Läufern vertreten. In diesen Rennen wurde zudem in den Klassen U11 und U12 der perfekten Skifahrer ermittelt.

Wir können mit Stolz berichten, dass Florian Stark diesen Bewerb in der Klasse U12 gewonnen hat.

Beim Technik bewerb in St. Anton wurde in der U12 Florian Stark 1., Rietzler Jonas 6. und Höllrigl Marco 14. in der U11.

Weiters starteten wir mit der gesamten Mannschaft bei stark besetzten Rennen wie das Int. PizBambini / Jerzens und das Int. Zwergerlrennen / Mösern, wo wir ebenfalls tolle Platzierungen erreichen konnten.

Viel Spass hatten wir noch am Ende der Wintersaison mit den verschiedensten Fun-Geräten, die uns kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Danke! Ski Heil!

Karoline Glück





Eleonore Hammerle wurde 100

(MPR) Im vergangenen Winter wurde in Haus Hammerle ein besonderes Fest gefeiert: Lora wurde 100 Jahre alt.

Eleonora wurde am 8. Februar 1913 in Ladis geboren. Ihre Kindheit und vor allem Jugend waren geprägt von den Kriegen, die für sie alle sehr leidvoll waren. Als ihr Sohn Willi 1978 heiratete und nach Fiss zog, ging Lora mit und zog bei Sohn und Schwiegertochter ein. Somit nennt Eleonora seit über 35 Jahren Fiss ihre Heimat. Sie freute sich, beim Aufwachsen ihrer Enkel dabei zu sein und half auch im Haus mit.

„Lang gesund“ war Lora von Gesundheit gesegnet und durfte sich glücklich schätzen. Erst die letzten Monate waren geprägt von den Beschwerden des Alters und sie braucht sehr viel Hilfe und Pflege.

Am 8. Februar wurde gefeiert. Bürgermeister Markus Pale, Pfarrer Willi Pfurtscheller und der Pfarrgemeinderat, die Mu-

sikkapelle Fiss, die Familie und Freunde fanden sich während des ganzen Tages ein, um mit Eleonora dieses ganz besondere - und selten zu feiernde - Ereignis zu begehen.

Wir freuen uns mit Lora und ihrer Familie und wünschen, dass sie noch viel gute Zeit im Kreis ihrer Familie verbringen kann.



Der vom Pech verfolgte Rehbock

In den Morgenstunden des 23. Juli rief mich ein Bauer an und berichtete mir, dass sich ein Rehbock mit seinem Geweih in einem Weidezaun verfangen hatte. Ich fuhr sofort los und sah tatsächlich einen mit dem Zaun kämpfenden Bock. Er war noch gut bei Kondition und so musste



ich einige Überzeugungsarbeit leisten. Aber schließlich sah der Jüngling ein, dass ich nichts Böses im Schilde führte, sondern ihn nur aus der misslichen Lage befreien will. Nach einiger Zeit hatte ich das Wirrwarr an seinem Haupt entflechtet, markierte ihn noch mit einem Stück Weidezaun und entließ ihn in die Freiheit.

Soweit nichts Außergewöhnliches. Mitte August bekam ich wiederum einen Anruf, dass auf der Landesstraße zwischen Fiss - Ried ein Reh liege. Ich traute meinen Augen nicht, als ich den

von einem Auto überfahrenen markierten jungen Bock am Straßenrand liegen sah. Schade dachte ich mir, auch ein Rehbock kommt seinem Schicksal nicht aus. Er hat die zweite Chance nicht genutzt.

Plangger Thomas
Jagdleiter GJ-Fiss



Wo ist das?



(CMK) Zwei neue Rätselbilder haben wir wieder für euch gefunden.

Wer die Antwort weiß, darf sie uns gerne per Email schicken: christiana_kathrein@hotmail.com

Hier ist die Auflösung zu unseren Bilderrätseln der Ausgabe 39: Das Fenster ist von der Frommes Alp und das andere Bild ist am Eingangsbereich zum Schlosshotel.

Viel Spaß mit den neuen Rätselbildern!





(CMK) Am 25.04.2013 konnte Aloisia Schmid - „Klaslas Loisa“ im Kreise ihrer Familie ihren 90sten Geburtstag begehen. Als ich sie zum Interview besuchte, öffnete sie mir die Tür und war gerade emsig damit beschäftigt zu putzen. Sie bat mich aber sofort herein und wir führten ein sehr interessantes Gespräch.

Sie wurde als ältestes Mädchen der Familie 1923 geboren und wuchs mit 11 Geschwistern auf, wobei 2 schon sehr früh starben. Die Volksschule besuchte sie in Fiss und war dann einen Winter lang in Imst in der Schule, was der landwirtschaftliche Schule nahe kommt. Ihr Vater hatte immer erwartet, wenn sie nach dem Winter zurückkehre, könne sie nähen und sonst allerhand perfekt, aber dem war nicht so und Aloisia hatte in viele zusätzlichen Nähkursen, die es damals ca. einmal pro Woche gab, das Nähen gelernt. Außerdem ging sie zu Hause ihrer Mutter sehr zur Hand - alles war immer sehr knapp, mit der kleinen Bauernschaft war nicht viel für so viele Leute auf den Tisch zu bringen, wo in der Familie auch noch eine Tante und deren Sohn wohnten und so musste der Vater des Öftern bei der „Greifin in Ried“

Herzlichen Glückwunsch zum 90sten Geburtstag!

um einen Sack Mehl betteln, den er erst beim Verkauf eines Stücks Vieh Monate später begleichen konnte. Trotzdem war aus den Erzählungen von Loisa immer herauszuhören, dass sie eine schöne Jugendzeit erlebt hatte, es ging vielen ähnlich im Dorf, sie hätten viel gelacht, waren überall dabei und die Leute waren zufrieden. Getanzt hat sie für ihr Leben gerne, genauso Theater gespielt und im Chor gesungen. Eine Zeitlang war sie in der Nähe von Sargans in der Schweiz bei der Stofffabrik im Dienst. Dort arbeitete sie als Näherin und Weberin. Pro Monat verdiente sie damals 136 Franken und das war ein guter Lohn. Leider musste alle „ausländischen“ ArbeiterInnen die Fabrik nach einem Vierteljahr verlassen, die Arbeitsplätze mussten den Schweizern freigemacht werden. Aloisia blieb dann noch einige Zeit bei ihrer Schwester Cäcilia in der Schweiz, die dort schon verheiratet war. Ihr Schwager besorgte ihr in der Umgebung immer



wieder Näh- und Flickarbeiten und so ging Loisa auf „Stern“, nähte und flickte, wo sie gebraucht wurde. 1952 heiratete sie dann ihrer Cousin Fulgenz Schmid - sie war bereits 29 Jahre - in Rankweil, ganz im Stillen nur mit Messmer und dem Pfarrer, was früher bei vielen Paaren üblich war. Die Hochzeitsreise ging für ein paar Tage zur ihrer Schwester in die Schweiz, die sie sehr hochleben ließ. Als sie nach Fiss zurückkehrten wohnten sie vorerst bei ihrer Schwester und betrieben eine kleine Landwirtschaft und der Fulgenz arbeitet nebenher viel. Als von Fulgenz Vetter Seppl die Frau verstarb, zogen sie zu ihm ins Haus, halfen bei der Bauernschaft und Loisa machte den ganzen Haushalt. Dort wohnt sie noch heute. Die Loisa war im ganzen Dorf als begnadete Näherin bekannt und viele gaben ihr Aufträge. Sie konnte ohne einen Schnitt schöne Kleider und Hosen anfertigen, die immer passten. Ihnen wurden drei Kinder von Gott geschenkt: Walter, Ilse und die Cäcilia und sie habe immer ein zufriedenes Leben geführt, gab sie im Interview Preis. Auch im Knödel-drehen ist die Loisa heute noch spitze und macht gleich immer die halbe Kühltruhe voll, damit sie was auf den Tisch bringen kann, sollte sich unerwarteter Besuch ankündigen.

Wir wünschen dir liebe Loisa vom Redaktionsteam auf jeden Fall noch viele schöne Jahre im Kreise deiner ganzen Familien, behalte deinen Humor und deine Lebenslust und vor allem viel Gesundheit.

Ansichten einst – jetzt!

(GRI) Eine Aufnahme aus dem Jahr 1972 von Herrn Janssen Georg (zur Verfügung gestellt von Kofler Christian) zeigt den Bauern Riezler Toni bei der Pflege seiner Pferde. Im Hintergrund das im Jahre 1820 errichtete Feuerspritzen Häuschen, welches auf einer Fläche von 43 Quadratmetern gebaut wurde. Das Spritzenhaus stand bis 1975 in Verwendung. Die Fläche rechts als „Brändstätt“ bezeichnet, dieser Name deutet zwar nicht auf die Beschreibung von Hans Tyroller und Guntram A. Plangg (Orts- und Flurnamen von Fiss – Innsbruck 2003) „früher wurde hier Holzkohle gebrannt hin“, sondern auf den Brand vom Haus der Familie Kammerlander mit Nr. 59 am 6.4.1867, welches durch das Feuer vollständig vernichtet



wurde. Es wäre zu riskant gewesen, neben den Häusern Holzkohle zu erzeugen. So einen Ort

„Kohlplatz“ genannt, gab es einst weit oberhalb des Dorfes in der Höppa.



Professor Erwin Puchinger und Elfriede Puchinger geb. Hoffmann in enger Verbundenheit mit dem Sonnenplateau!

(GRI) Bei der schönen 80ger Geburtstagsfeier von Pale Theresia, geb. Kathrein, im Schlosshotel, hatte ich von Tochter Bernadette etwas in Erfahrung gebracht, was mich eigentlich veranlasste ein wenig nachzuforschen. Derzeit sind mir 6 Gemälde aus Fiss vom Maler und Graphiker Prof. Erwin Puchinger bekannt. Eines seiner Hauptwerke betitelt mit „Brunnenplatz im Bergdorf“ Öl auf Leinen gemalt, wurde Pale Theresia abgebildet. Es befindet sich im Original in einem Hotel in Fiss. Er war mit Schülern als Leiter (seit 1908 Professor) der Abteilung für manuelle Graphik an der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien, öfters in Fiss um mit ihnen zu zeichnen und malen. Das könnte man fast annehmen, wenn



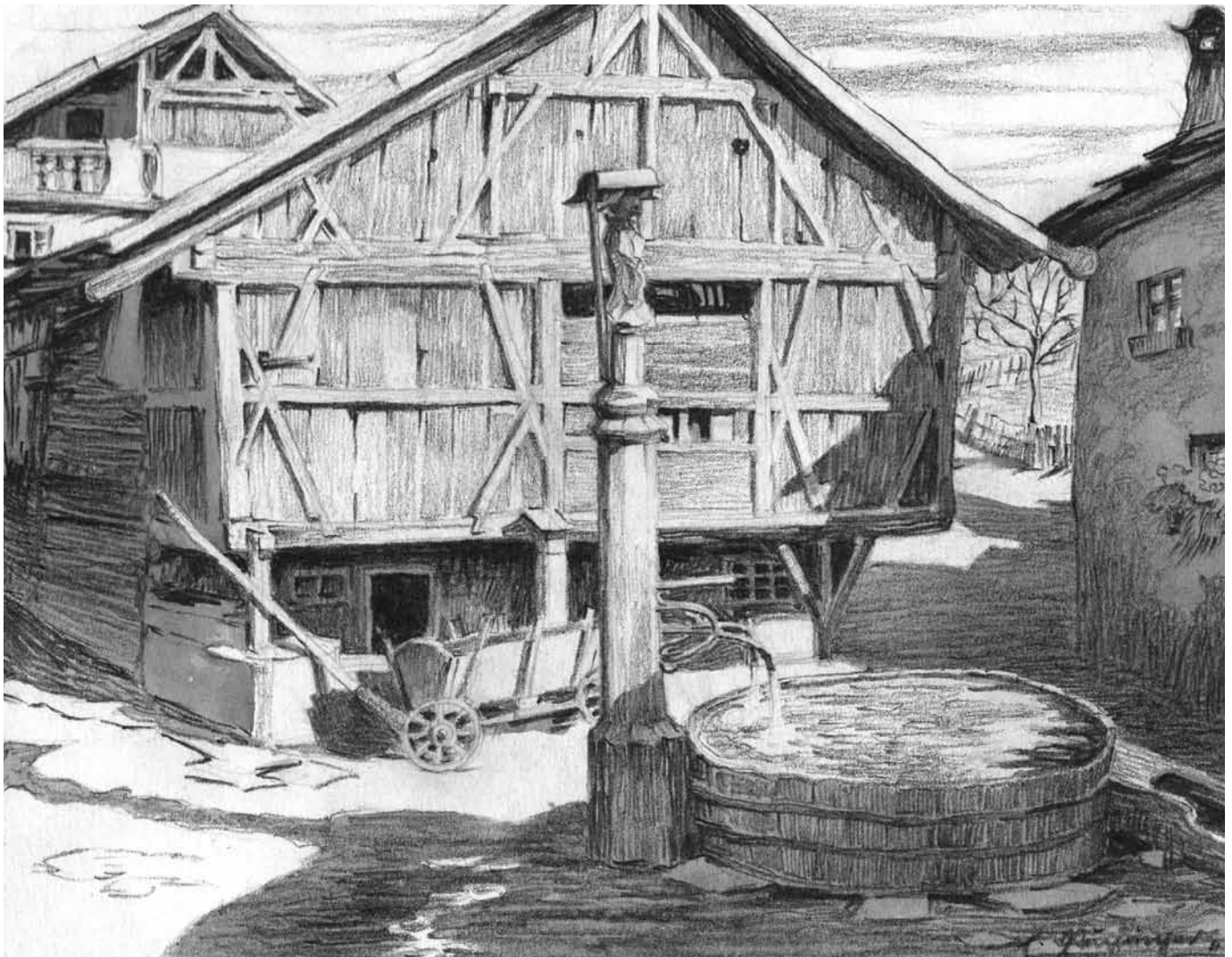
*Prof. Puchinger Erwin – Öl auf Leinen – Abgebildet Pale Gertraud *1930 mit ihrer Schwester Margareth *1940 („Pfandlers“) am Schoß – um 1942/43)*

man an die Postkarte denkt, welche von Lehrerin Zach Ma-

ria, an eine Professorengattin am 30.09.1942 nach Innsbruck geschrieben hatte: (Auszug) „Kunstmaler, die man hier ständig an allen Ecken malen sieht“. Genau in diesem Zeitraum sind einige Werke des Malers in Fiss entstanden, er war mit Sicherheit einer davon, die Lehrerin Zach damals sah. In zwei seiner Werke hat er beinahe das ganze Dorf gezeichnet. Doch der Bezug zu Fiss war von Prof. Puchinger und Gattin ganz anders als vermutet. Mit Katharina Hahn aus Stützenhofen in Niederösterreich, die 9 Jahre im Dienst als Haushälterin beim Künstlerehepaar Puchinger beschäftigt war, kamen Puchinger Erwin und Gattin mit der Köchin und Haushälterin gemeinsam für mehrere Wochen nach Serfaus und beide malten dort Ansichten aus dem Dorfe. Sie wohnten bei der Familie Hammerle „Kleastarles“ und hierbei lernte Katharina ihren späteren Ehegatten Klemens Hammerle aus Serfaus kennen. Hammerle Klemens kaufte in Fiss das Haus mit Nr. 69 und heiratete 1939 Hahn Katharina. Das kinderlose Ehepaar Puchinger hatte die Familie ihrer langjährigen Haushälterin mit den 3 Kindern Adelheid Elisabeth, Erika und Roswitha ganz in ihr Herz geschlossen und bei den vielen Besuchen entstanden wirklich tolle Gemälde und Zeichnungen mit Motiven aus Fiss. Elfriede Puchinger liebevoll „Tante“ genannt, war von den Mädchen Erika und Roswitha Firmpatin.



Aquarell von Elfriede Puchinger aus dem Jahr 1942 – Besitzerin: Roswitha Rietzler



Bleistiftzeichnung Prof. Puchinger „Brunnen in Fiß“ – Platzbrunnen um 1940 (Original im Besitz von Wolfgang Gritzner)

Aber auch von Ladis sind Bilder vom bekannten Maler Prof. Puchinger Erwin bekannt. So konnte ich im Oktober bei Ebay wieder eine Original - Bleistiftzeichnung vom Künstler Puchinger mit der Bezeichnung „Brunnen in Fiß“ ersteigern. Die Zeichnung wurde von einem deutschen Trödler unter falscher Namensangabe - Prof. E. Putinger - angeboten, war auch nicht schlecht für mich, denn so blieb ich der einzige Bieter.

Puchinger Erwin, *31.7.1875 in Wien; †17.6.1944 in Wien, entstammte einer Offiziers- und Beamtenfamilie. Er besuchte in Wien die Malschule Schild, 1891/92 Abendkurse an der graph. Lehr- und Versuchsanstalt, 1892 – 1901 die Kunst-

gewerbeschule des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie und bildete sich dann in Paris und London weiter. Er war Mitglied der Wiener Sezession. Eines seiner Hauptwerke wurde für den Österreichischen Pavillon der Weltausstellung in Paris 1900 ausgewählt. Von 1916 bis 1918 war er im Kriegspressequartier tätig und entwarf unter anderem Plakate für Kriegsanleihen. 1936 trat er in den Ruhestand. Er gestaltete aber auch Briefmarken, z.B.: 1938 zur Volksabstimmung in Österreich. Seine Werke sind naturalistisch und von strenger Farbgebung bei der Darstellung von Landschaften und Szenen aus dem bäuerlichen Leben. Er wurde vielfach geehrt und

ausgezeichnet. Seine Frau war ebenso eine bedeutende Malerin und gemeinsam stellten sie regelmäßig von 1938 – 1943 bei den großen Deutschen Kunstausstellungen in München aus. Elfriede (*1886 - †1972) malte einige Motive in Aquarell aus Fiß, wurde aber damals von den Burschen mit Steinwürfen ein wenig attackiert, vielleicht war der Grund, weil Adolf Hitler 3 Gemälde von Prof. Erwin Puchinger gekauft hatte.

(Quellen: Österreichisches Biographisches Lexikon 1815-1950. Danke für persönliche Mitteilungen an Roswitha Rietzler, geb. Hammerle, sowie Wucher Erika, geb. Hammerle. Danke für die Bereitstellung der Originalwerke für eine Reproduktion. Gritzner Wolfgang – Gemeindeforschung – Fiß, 4. Jänner 2013)

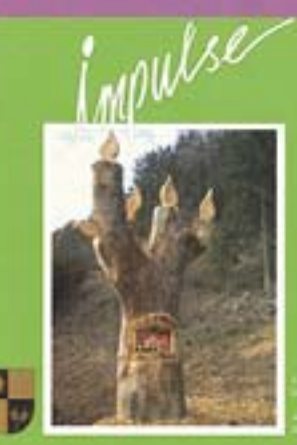
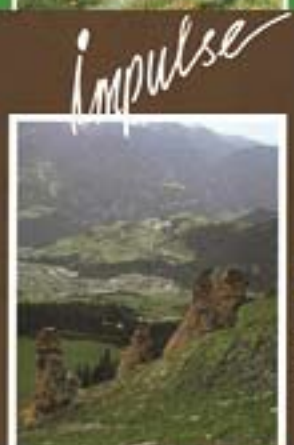
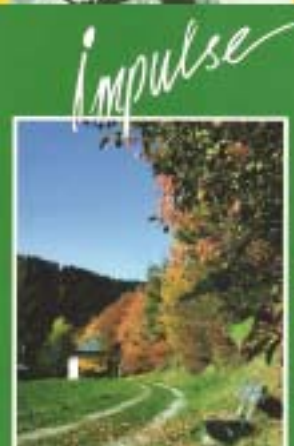
Schuljahr 2012/13

03.09.2012 – 05.07.2013 - das 9. Jahr

Die Schülerzahlen an der Hauptschule gehen weiter zurück, 20 Kinder beginnen die 1. Klasse, Mitte Oktober kommt noch ein Mädchen aus Serfaus dazu, die Eltern lebten in den USA und sind nach Serfaus zurück gekehrt. So sind es in Summe 6 Kinder aus Serfaus, 10 aus Fiss und 5 aus Ladis, 12 Knaben und 9 Mädchen. Dadurch verlieren wir auch heuer wieder eine Klasse und sinken auf 5. Insgesamt besuchen 94 Kinder die Schule, 40 aus Serfaus, 45

Sonstiges neben dem Schulalltag:

20. September	Ein Erste Hilfe Kurs für die 4. Klasse beginnt
22. Oktober	Beim Klassenforum aller Klassen werden im Vortrag „Safer Internet“ den ca.90 anwesenden Eltern die Gefahren des Internets näher gebracht.
29. – 31. Oktober	Alle Vierteler machen 3 „Berufs - Schnuppertage“ in verschiedenen Betrieben der Region
7. November	Schulforum mit den KlassenelternvertreterInnen und Klassenvorstände. Dabei wird auch die Schulzeitenregelung für das nächste Schuljahr besprochen.
12. – 14. November	Schwimmtage der 1. Klasse
15. November	Die 3. Klassen besuchen die Wirtschaftskammer in Landeck
3. Dezember	Adventfeier für alle in der Aula und 1. Elternsprechtage am Nachmittag
18. - 20. Dezember	Schitage der 2. Klasse im Schigebiet Serfaus – Fiss - Ladis
20. Dezember	Weihnachtsfeier der Hauptschule im Kultursaal Serfaus
28. Jänner – 1. Feb.	Schiwoche der 3. Klassen im Schigebiet Serfaus – Fiss/Ladis
4. Februar	Tag der offenen Tür für die Vierteler der Volksschulen. Diese werden von den Buddys der HS durch das Gebäude geleitet und auf die Hauptschulzeit eingestimmt.
25. Feb. – 22. März	3 Pädak-Studentinnen absolvieren ihr Blockpraktikum an unserer Schule
15. März	Halbtägiger Schitag in unserem Schigebiet
20. März	Alle 94 Schülerinnen und Schüler nehmen am Mathematikwettbewerb „Känguru der Mathematik“ teil.
21. März	Die 3. und 4. Klassen mit Eltern besuchen das Musical „Joseph“ in Innsbruck
3. – 5. April	Teil 2 der „Berufs – Schnuppertage“ für die 4. Klasse
17. April	4. Klasse: Überprüfung der Bildungsstandards in Englisch
25. April	Die Mädchen der 3. Klassen nehmen am Girl`s Day teil und die Burschen besuchen das Berufsfestival der WK Landeck
6. – 7. Mai	Die 2. Klasse verbringt 2 Sporttage in Bregenz
7. – 8. Mai	Die 3. Klassen radeln von Mals bis Meran
27. Mai	Beim Projekt „Lauf Wunder“ für young Caritas erlaufen ca. 150 Kinder der VS Serfaus, VS Fiss und der Hauptschule um den Wolfsee 2.779 EUR.
25. – 27. Juni	Jewils um 20.15 Uhr: Schulorchesterkonzerte in Serfaus, Fiss und Ladis. Beim Konzert in Fiss (26.06.) Übergabe des Spendenschecks an „young Caritas“
1. Juli	Multivisionsvortrag für alle Schüler über berühmte Städte der Welt und Australien
4. Juli	20.00 Uhr Abschlussfeier der 4. Klassen in der Aula der HS
5. Juli	Schlussgottesdienst und Zeugnisverteilung





aus Fiss und 18 aus Ladis. Frau Patsch kommt von ihrem „Sabbatical“, einem Jahr Auszeit, an die Schule zurück. Durch den Schülerrückgang verlieren wir aber 2 Lehrer, Herr Schlatter Simon wird an die HS in Kappl versetzt und Herr Thöni Daniel an die HS in Prutz.

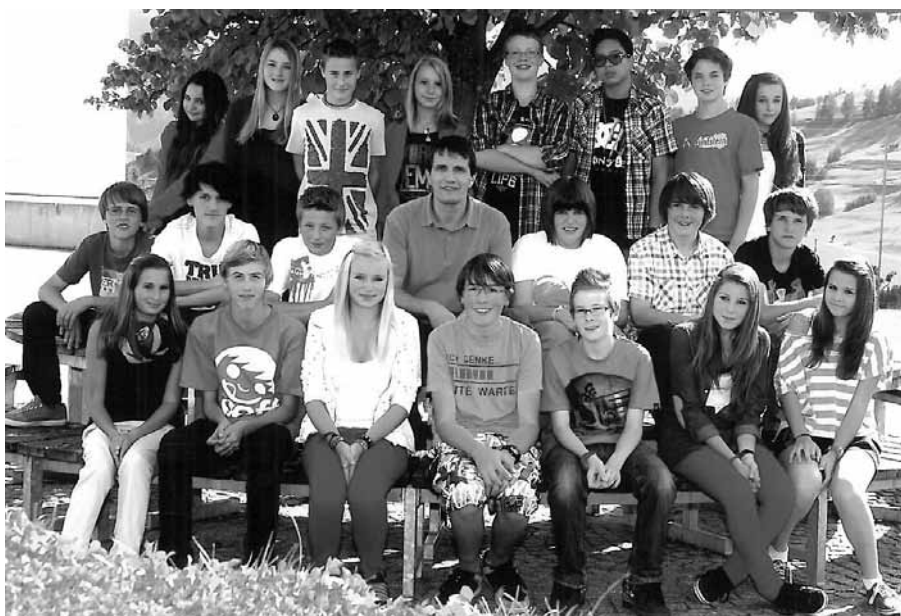
Die bewährten Projekte wie das Buddy Projekt, Schulorchester und die Schülerliga Fußball können weitergeführt werden, Herr Hager Christian von der HS in Prutz übernimmt das Klettern, so ist auch dieses attraktive Angebot gesichert.

Direktor Helfried Pale



Abschlussklasse:

22 Kinder verlassen am 5. Juli die Hauptschule:



3. Reihe: Doris Stirn, Ronja Hangl, Daniel Stöckl, Chiara Mangott, Fabian Thurnes, Andreas Schranz, Michael Pregonzer, Michelle Purtscher.

2. Reihe: Thomas Pregonzer, Dimitri Jubke, Stefan Müller, KV Herr Elmar Rietzler, Sandra Pale, Lukas Greiter, Marcel Schranz.

*1. Reihe: Julia Wolf, Lukas Pale, Melanie Wieser, Christoph Althaler, Marco Heiseler, Maria Peer, Sabrina Kirschner
(nicht auf dem Bild: Florian Kirschner)*